

HEVELLER

Heimathbuchverlag



Brandenburg UG

Beiderseits der Havel - das Heimatjournal für den Norden von Potsdam und Umgebung

13. Jahrgang / Nummer 137 • März 2021

kostenlos zum Mitnehmen • Abonnement 2 € pro Monat



Die Frühjahrsblüher stehen für die Gärten bereit. Gartenbaubetrieb
Buba in Groß Glienicke, Bestellservice Tel. (033208) 207 99

Ihre Finanzexpertin
Manuela ORT

Mobil 0151 - 156 69 114
manuela.ort@dvag.de

Die gezielte Beratung für
Ihre Finanzierungen
und Geldanlagen:

Einfach
Flexibel
Günstig
Individuell
Beständig

Ich freue mich auf Ihren
Anruf und ein für Sie
erfolgreiches
Gespräch.

Manuela Ort

finanzwelt

Grundbesitzer
Mit uns liegt
das Beste der Zukunft
in Ihrer Hand

Anzeige im HEVELLER:
0178 198 65 20

Glasermeister
Marcus Engst

Reparaturvergütung mit Abrechnung
über die Versicherung möglich

- kreative Glasverarbeitung -
- Individuelle Beratung und Ausführung -

Glas ■ Fenster ■ Spiegel ■ Bleiverglasung ■ Bilder & Rahmen ■ Insektenschutz
einbruchshemmende Verglasung und Sicherheitsbeschläge

Gatower Straße 124 - 126
13595 Berlin
Tel.: 030 / 36 28 60 01
Fax: 36 28 60 03

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8.30 - 13.00 Uhr
15.00 - 18.00 Uhr

P

www.glaser-engst.de

Bestattungen und Vorsorge.

Wir sind für Sie da. Tag und Nacht. www.bestattung-potsdam.de

Heinrich-Mann-Allee 20 nahe Neuer Friedhof Tel.: 03331 / 29 39 23
Friedrich-Ebert-Str. 113 Platz der Einheit/West Tel.: 03331 / 280 00 03

**GRÜNEISEN
BESTATTUNGEN**

TB Malermeister

Torsten Baumgarten

Ringstraße 23
14476 Potsdam - OT Neu Fahrland

• Maler- u. Tapezierarbeiten
• Farbgestaltung
• Fassadenrenovierung
• Fußbodenverlegearbeiten

Tel.: 03 32 08 / 2 12 68
Fax: 03 32 08 / 5 15 75
Funk: 0160 / 611 54 13
E-Mail: baum.garten@gmx.de

Technische Gebäudeausrüstung

R W M

Wärmepumpen
Heizungsanlagen
Sanitär- und Lüftungsanlagen
Brunnen- und Bewässerungsanlagen
Versickerungsanlagen, Schächte
Poolanlagen, Schwimmbadtechnik
Kamin- und Schornsteinanlagen
Solaranlagen, Photovoltaikanlagen
Elektroanlagen
BMA, EMA, GLT

An der Kirche 82
14476 Groß Glienicke

0171 / 43 70 64 3
R.Moebius@arcor.de

**Friseursalon
Hennicke**

Sacrower Allee 31
14476 Groß Glienicke
Tel.: 033201/3 12 71

Öffnungszeiten:
Di. - Fr. 9.00 - 18.00 Uhr
Sa. 9.00 - 12.00 Uhr
Montags geschlossen

augustiniak-immobilien.de

Handelsvermittlung Augustiniak

Am Markt 1 • 14669 Ketzin/Havel
Fon: 033233 - 730090 • Fax: 033233 - 730091
Handy: 0179-3972816 • uaugustiniak@aol.com
www.augustiniak-immobilien.de

HvA
Handelsvermittlung
Augustiniak

**buchhandlung
kladow**

Andreas Kuhnaw

Kladower Damm 386
D-14089 Berlin
Telefon 030/3 65 41 01
Telefax 030/3 65 40 37

Wir besorgen Ihnen gern (fast) jedes Buch, auch Fachliteratur,
oft innerhalb eines Tages.

Ihre Buchhandlung Kladow

Liebe Leserinnen, liebe Leser,



als wegen der Eindämmung der Pandemie die Kindergärten und Schulen schlossen, den Schülern das Lernen durch die fehlende Präsenz den digitalen Unterricht schwerer machten, startete bereits im Frühjahr 2020 die Potsdamer Stadtverwaltung das außergewöhnliche und respektvolle Projekt der Essenversorgung zuhause. Die Verwaltung unserer Landeshauptstadt organisierte in Kooperation mit Essensanbietern und Fahrdiensten die Versorgung der Kinder an den Werktagen zuhause. Vielen Eltern, oft mit der eigenen Arbeit zuhause und dem Unterrichten überfordert, ist der Mittagstisch ihrer Jüngsten eine große Unterstützung. Rund 2.500 Kinder profitieren in Potsdam von einem kostenreduzierten oder kostenfreien Mittagessen.

Das Ende der Pandemie ist leider noch nicht in Sicht. Ob für Kinder oder Erwachsene ist es so wichtig, dabei auch seelisch gesund zu bleiben. Deshalb nutzen Sie unsere schöne Region für Erkundungen. Auch wenn uns die aktuellen Bestimmungen derzeit den Besuch in Museen, Theatern, Kinos oder auch im Restaurant noch verbieten, so können wir doch zumindest diejenigen Natur- und Architekturschönheiten von nebenan aufsuchen, die man unter freiem Himmel betrachten kann.

Wir verbleiben mit einem von Herzen kommenden „Bleiben Sie gesund“, und optimistisch, gerade jetzt.!

Ihre Gertraud Schiller



Inhalt

Seite 6

**Züge in das Leben Potsdamer
Feuerwehr geht ins Wasser**

Seite 7

**Zukunftsweisend:
Neue Senioren-WG für Menschen
mit und ohne Demenz am
Bornstedter Feld**

Seite 8

**Positionspapier zur Verortung
der Nachbarschafts- und
Begegnungshäuser in gesell-
schaftlichen Krisen**

Seite 9

Ein Wappen für Fahrland

Seite 11

**Achtung
Gegendarstellung**

Seite 12

**Uferwegsbeauftragte
nahm Arbeit auf**

Seite 13 - 14

**Ortstvorsteher-Bericht
von Winfried Sträter**

Seite 15 - 16

Kirche Groß Glienicke

Seite 17

**Bauen nur noch ökologisch ...
BUND: Kippt Potsdams
nachhaltige Stadtentwicklung
in Krampnitz?**

Seite 18

Wie im Lockdown kreativ bleiben?

Seite 19

„Lady Di“ im Schloss Marquardt

Seite 20

Fenchel – die dufte(nde) Knolle

Seite 21

**Gutshaus Satzkorn
Zur Kritik des IHK-Leiters ...**

Seite 22

Insekten im Winter

Seite 23

**Hohe Fördermittel, Pflichtberatung ...
Digitale Aktionswoche gegen Gewalt an Frauen**

Seite 24

**Echtheit eines Testaments als
Wahrscheinlichkeit von 90 %**

Seite 29

Querfeldein ist gefährlich und teuer

Seite 30

Eigene Bio-Tomaten anbauen

Seite 31

**Alle unter einem Dach
Kläranlage Potsdam-Nord wird effizienter**

Seite 32

Der Irrtum der Klimaaktivisten

Seite 33

Kinderseite

Seite 34

Kurve verpasst

Das online-Archiv vom HEVELLER: www.medienpunktpotsdam.de und www.heimatbuchverlag-brandenburg.de

IMPRESSUM

Der HEVELLER ist ein Journal für den Norden von Potsdam und die nähere Umgebung der Landeshauptstadt.

Herausgeber: Heimatbuchverlag Brandenburg UG (hbs), Hessestraße 5, 14469 Potsdam.

Geschäftsführerin: Gertraud Schiller, Tel.: 0178 1986520.

Email: heveller.redaktion@gmail.com Web: www.heimatbuchverlag-brandenburg.de

Verantwortliche Redakteurin: Gertraud Schiller (g.s.),

Redakteure: Bernd Martin (bm), Lutz Gagsch (lg)

Layout/Mediendesign: Olaf Dettmann

Fotojournalisten: Lutz Gagsch und Katja Westphal

Der HEVELLER erscheint monatlich. Veröffentlichungen, die nicht von Autoren gekennzeichnet sind, stellen redaktionelle Bearbeitungen dar. Gekennzeichnete Beiträge entsprechen der persönlichen Meinung der/des AutorIn. Für unverlangt eingesandte Manuskripte bzw. Fotos kann keine Haftung übernommen werden. Für die Veröffentlichung von Leserzuschriften behält sich die Redaktion das Recht sinnwahrender Kürzungen vor. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

**Redaktions- und Anzeigenschluss für die Aprilausgabe ist am 15. März 2021
Die Zeitschrift erscheint am 1. April 2021**

**Anzeigen, Reportagen, Hinweise:
Gertraud Schiller**

Tel.: 0178 198 65 20

E-Mail: heveller.redaktion@gmail.com





*Der
Kosmetik-Salon
Tamara Schröter*

Grüner Weg 19 E
14476 Groß Glienicke
Tel.: 033201/3 12 07

Kosmetik
Fußpflege
(auch Hausbesuche)
Solarium

Medizinische Fußpflege



Podologie
Laura Kopmann

0172 91 61 360 • 033201 505 404

Auch für Menschen mit Stoffwechselerkrankung und Handycap.

Potsdamer Chaussee 104
(Gesundheitszentrum)
14476 Potsdam
Groß Glienicke
(Parkplätze direkt vor der Tür.)



Physiotherapie Katja Woldt

Ringstraße 59, 14476 Neu Fahrland

Tel. 03 32 08/ 5 00 04

- manuelle Lymphdrainage ● Bobath-Therapie
- manuelle Therapie

Termine nach Vereinbarung auch Hausbehandlungen

MEDIZINISCHE- UND FACHFUSSPFLEGE

ONKOLOGISCHE KOSMETIK
CHRISTINA EWERT

EXAMINIERTE OP- UND KRANKENSCHWESTER

JETZT TERMINE UND PREISE ANFRAGEN UNTER:

0176 / 843 808 43

MONTAG - FREITAG 9.00 - 17.00 UHR
ANFAHRTSPAUSCHALE + 5,00 €
HYGIENEPAAUSCHALE + 2,00 €
HAUSBESUCH

Stärker fühlen. Beweglich sein.

Physiotherapie | Körpertherapie | Burnout-Coaching



Vollgepackter Alltag und täglicher Stress?
Kommen Sie in Bewegung mit Ihrem
individuellen Behandlungsprogramm und
Stressmanagement für Körper & Balance.

Praxis Claudia Lierhaus | Berlin & Groß Glienicke
Tristanstraße 17 | 14476 Groß Glienicke
Termine unter: 033201 509005 | www.physio-lierhaus.de



Physiotherapie Ergotherapie

Martina Kaspers

Termine nach Vereinbarung

Potsdamer Chaussee 104
14476 Potsdam - OT Groß Glienicke

☎ **Physio 033201/ 20776**
☎ **Ergo 033201/ 20785**



Logopädie im Pavillon

Christina Tschirpke
Logopädin & klinische Lerntherapeutin

Tel. 033201 - 239999 • Tel. 01520 - 2773771
Triftweg 7 • Glienicker Dorfstraße 15
14476 Groß Glienicke (See Center) - www.logopaedie-tschirpke.de

www.seelke.de

AutoService
SEELKE
in SEEBURG

Tel. 033201/21080

Motorraumwäsche?
Kostenlos zur Inspektion im Internet!

**WERKSTATT
DES VERTRAUENS
2021**
ausgezeichnet vom Autofahrer

Neues Zuhause in Sicht!

Zimmer frei in Wohngemeinschaft

für Senioren mit und ohne Demenz

In der neuen Senioren-Wohngemeinschaft in der **Jochen-Klepper-Str. 7a im Bornstedter Feld** teilen sich die Mieter*innen eine großzügige barrierefreie Wohnung (366 m²). Angehörige werden durch Pflege(fach)kräfte und ehrenamtliche Mitarbeitende bei der ambulanten Versorgung entlastet. Eine Präsenzkraft unterstützt vor Ort bei der täglichen Organisation und sorgt so für mehr Sicherheit in der selbstbestimmten Lebensführung.



Gemeinschaftswerk
Wohnen und Pflege GmbH

Geteilte Verantwortung.



* Erstbezug in Neubau * Dachterrasse
* große Fenster * barrierefrei * Präsenzkraft
* ambulante Versorgung * Tagespflege und
Ärzte im Haus * Zimmer bis 16 m²

Sie haben Fragen?

Wir helfen Ihnen!

Telefon: 0331 70 48 87 63

Potsdam@die-gemeinschaftswerke.de



Anzeige



Zahnarztpraxis Groß Glienicke

- Kiefergelenkdiagnostik
- Professionelle Zahnreinigung
- Kieferorthopädie
- Zahnkorrekturen
- Zahnersatz
- Bleaching
- Sportzahnmedizin
- Schienentherapie
- Kinderzahnheilkunde



Das gesamte Spektrum der klassischen und ästhetischen Zahnmedizin

Größte Sorgfalt und Empathie für Patientinnen und Patienten aller Altersgruppen

Behindertengerecht und freundlich eingerichtete Räumlichkeiten
mit ausschließlich hochwertigen Instrumenten bzw. Diagnosegeräte

Für eine gute Mundgesundheit
Bereits Kleinkinder sollen die besten Voraussetzungen für ein gesundes Gebiss erhalten.

Zur Zufriedenheit unserer Patienten bemühen wir uns als Bestellpraxis um kurze Wartezeiten.

Zudem nehmen wir uns ausreichend Zeit für die Beratung einer anstehenden Behandlung, möglicher Alternativen und deren Kosten.

Wir möchten, dass Sie unsere Praxis mit einem strahlenden Lächeln verlassen.

Die freundliche professionelle Zahnarztpraxis

Dr. med. dent. Nicole Lenz
Gesundheitszentrum
Potsdamer Chaussee 104,
14476 Potsdam - OT Groß Glienicke
Großer Parkplatz

www.zahnarzt-gross-glienicke.de

Montag 09:00 - 15:00

Dienstag 13:30 - 19:30

Mittwoch 12:00 - 18:00

Donnerstag 07:00 - 13:00

Freitag 07:00 - 13:00

Termine nur per Telefon oder persönlich!

Telefon: (033201) 31233

Wir bitten Schmerzpatienten vorher anzurufen.

Eine besondere Erinnerung ZÜGE IN DAS LEBEN ...

Nach der Pogromnacht am 9./10. November 1938 gestattete das Britische Parlament allein reisenden jüdischen Kindern aus Deutschland, Österreich, Tschechoslowakei und Danzig sowie Königsberg die Einreise in ihr Land. Am 30. November 1938 verließen 190 dieser Kinder mit dem ersten Transport den Bahnhof Berlin-Friedrichstraße. 10.000 weitere folgten in den nächsten neun Monaten von verschiedenen Bahnhöfen Richtung deutscher Grenze bei Aachen, wo sie von niederländischen Helfern bis zur Weiterreise mit dem Schiff nach England versorgt wurden. Bei britischen Pflegefamilien und in Heimen fanden die Kinder Aufnahme. Unterstützt durch Spenden, kümmerte sich ein Flüchtlingskomitee um diese Aktion.

Der in Danzig 1925 geborene Künstler Frank Meisler (2018 in Jaffa/Israel gest.) überlebte selbst durch den Kindertransport und schuf die vor dem Bahnhof Berlin-Friedrichstraße aufgestellte und am 30. Nov. 2008 hier eingeweihte Skulpturengruppe zur besonderen Erinnerung der „Züge in das Leben ...“

©Text & Foto: Lutz Gagsch



Potsdamer Feuerwehr geht ins Wasser

Die Potsdamer Berufsfeuerwehr nutzte den 11. Februar, um im Tiefen See am Anleger der Schiffbauergasse unter realen Bedingungen eine Eisrettung und das Eistauchen zu üben. 25 Kameraden der Berufsfeuerwehr sowie der Wache Babelsberg beteiligten sich bei -6 Grad Celsius Lufttemperatur an der Aktion.

„Ein entscheidender Faktor bei der Eisrettung ist die Zeit“, sagte Rainer Schulz, Bereichsleiter Gefahrenabwehr der Potsdamer Feuerwehr. „Das Wasser direkt unter der



Fotos: Potsdamer Feuerwehr

Eisdecke ist meist nur ein bis zwei Grad Celsius kalt und entzieht dem Körper die Wärme sehr schnell, etwa 27-mal schneller als an der Luft. Innerhalb von 15 Minuten kann ein Mensch je nach

Umständen an den Folgen einer Unterkühlung sterben. Das Einbrechen und das Abtreiben unter der Eisdecke sind somit auch lebensbedrohlich für die Rettungskräfte. Trotz aller gebotener Eile ist deshalb eine Eigensicherung der Kolleginnen und Kollegen unerlässlich und Übungen zum Eisretten und Eistauchen unter realen Bedingungen so wichtig“, so Schulz.

Die letzte Eisrettung fand vor etwa sechs Jahren statt, als ein eingebrochener Schlittschuhläufer gerettet werden konnte.

Menschen-glücklich-Macher werden!

Starten Sie jetzt durch als Fahrer (mit Personenbeförderungsschein) in unserer nagelneuen Tagespflege-Einrichtung in Potsdam Bornstedt oder als Pflegekraft!

Bis 15,62 €/h verdienen!

Ob Minijob oder in Vollzeit – für engagierte Menschen finden wir immer etwas Passendes!

Rufen Sie uns an!

0331/ 70 48 87 63

Gemeinschaftswerk
Wohnen und Pflege GmbH



Zukunftsweisend: Neue Senioren-WG für Menschen mit und ohne Demenz am Bornstedter Feld

Noch Zimmer frei im innovativen Neubau-Quartier in Potsdam

Die neue Wohngemeinschaft für ältere Menschen mit und ohne Demenz der gemeinnützigen Gemeinschaftswerk Wohnen und Pflege GmbH in der Jochen-Klepper-Straße 7a in Potsdam (Bornstedter Feld) hat eröffnet. Die ersten Mieter sind eingezogen. Es gibt noch wenige freie Plätze.

In der ambulant betreuten Senioren-WG im ersten Stock teilen sich die Mieter*innen eine 366 m²-große barrierefreie Wohnung mit einer Gemeinschaftsdachterrasse. Jeder bewohnt ein eigenes lichtdurchflutetes Zimmer, auf Wunsch auch zwei. Die elf Räumlichkeiten sind zwischen zwölf bis 16,3 Quadratmeter groß (zwischen 584,44 und 663,82 Euro Nettomiete) und verfügen über bodentiefe Fenster. Ausgestattet ist die großzügige Wohnung mit einer offen gestalteten Küche, vier Bädern und viel Platz für Begegnung. Das Wohn- und Esszimmer lädt ein, den Tag gemeinsam zu gestalten.



Das Besondere der Wohnung sei der großzügige Bewegungsraum, sagt Jana Loitz, Koordinatorin der Demenz-Fachstelle direkt im Haus: „Für Menschen mit Demenz ist das extrem wichtig. Sie haben eine Hin- und Weglauf-Tendenz. Aufgrund der Runden, die die Mieter durch die Gemeinschaftsräume drehen können, passiert es nicht, dass sie vor einer Flurwand stehen und nicht wissen, wohin mit sich. Auch in schwierigen Situationen kann man denjenigen abholen und auf ein neues Thema lenken.“ Eine Präsenzkraft begleitet die WG-Bewohner, organisiert den Alltag mit und sorgt für mehr Sicherheit in der selbstbestimmten Lebensführung. Pflege(fach)kräfte unterstützen ambulant bei der körperlichen Pflege und medizinischen Versorgung. Ehrenamtliche Mitarbeitende stehen zur Seite. Hier werden weitere helfende Hände gesucht.

Außer der Senioren-WG befinden sich in dem neu errichteten, zentral liegenden Gebäudekomplex in der Jochen-Klepper Straße 7a mit Lift und Tram-Haltestelle vor der Tür 30 Mietwohnungen, Gastronomie, Einzelhandel und Arztpraxen. Zudem bieten die Gemeinschaftswerke eine Tagespflege-Einrichtung (noch freie Plätze) und Begegnungsstätte an.

„Zukunftsorientierte Projekte wie Senioren-Wohngemeinschaften sind hervorragende, aber auch notwendige Alternativen zu Senioren- und Pflegeheimen“, erklärt Oliver Anderle, Niederlassungsleiter in Potsdam. „Dem Gedanken `ambulant vor stationär` sind wir zutiefst verbunden. Wir verstehen den Wunsch, im Alter trotz Pflegebedarf in den eigenen vier Wänden bleiben und selbstbestimmt leben zu wollen.“ Die Lösung: geteilte Verantwortung. „Auf der einen Seite bringen sich Verwandte und Angehörige ein, auf der anderen Seite unterstützen wir. Die ältere Generation sehen wir nicht isoliert, sondern als Teil einer Dorf- oder Quartiersgemeinschaft.“ Dafür schaffen die Gemeinschaftswerke entsprechende Wohn- und Pflegestrukturen und arbeiten in kleingliedrigen Teams. Diese verstehen sich als Menschen-glücklich-Macher und nicht allein als Pflegekräfte.

Auch die ersten Mieter der neuen Wohngemeinschaft am Bornstedter Feld erleben geteilte Verantwortung, so Kollegin Jana Loitz: „Es war schön, mit anzusehen, wie sie angekommen sind und sich sofort zuhause gefühlt haben.“ Jeder WG-Bewohner bringt seine eigenen Möbel mit, sein eigenes Stück Heimat. Auch Dinge für die Gemeinschaft ziehen mit ein. All diese Punkte spricht Jana Loitz vorab mit den Angehörigen durch, genauso wie Biografie oder Vorlieben und die Namen der Kinder. „Das ist wichtig, da demenziell Erkrankte sich zurückentwickeln“, erklärt die Fachkoordinatorin Demenz. „Im Alltag können wir so auf bestimmte Verhaltensweisen oder Tagesrhythmen eingehen und das Verhalten unserer Bewohner in verschiedenen Situationen besser verstehen.“

Nächste Projekte in Potsdam entstehen, für die die Gemeinschaftswerke weitere Menschen-glücklich-Macher suchen: in der Georg-Hermann-Allee 120 (Rote Kaserne) mit Sozialstation, Tagespflege-Einrichtung, Begegnungsstätte sowie Senioren-WGs und in der Großbeerenstraße 169-171 mit Tagespflege-Einrichtung, Service-Wohnen und Senioren-WGs.



Über die Gemeinschaftswerke:

Seit 1990 organisieren die Gemeinschaftswerke bedarfsgerechte Wohn- und Pflegeangebote im Havelland, in Oberhavel, Potsdam, Cottbus und Stendal (Sachsen-Anhalt). Mit rund 700 haupt- und 150 ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen in Sozialstationen (ambulanten Pflegediensten), Tagespflege-Einrichtungen und Wohn-Pflege-Gemeinschaften begleiten wir derzeit etwa 2 500 ältere Menschen in ihrem Zuhause.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Jana Loitz unter Tel. 0331/ 97 91 29 69 oder mobil 0171/ 41 18 29 4.

Positionspapier zur Verortung der Nachbarschafts- und Begegnungshäuser in gesellschaftlichen Krisen

Die Systemrelevanz von Nachbarschafts- und Begegnungshäusern in Potsdam

Vom generellen Lockdown während der ersten Welle der Covid-19 Pandemie waren auch sämtliche Nachbarschafts- und Begegnungshäuser (NBHs) in Potsdam betroffen. Die Schließung der Häuser hinterließ für viele Potsdamer*innen, gerade für jene, die nicht über stabile Netzwerke verfügen und somit besonders stark betroffen waren, ein Loch in der Gestaltung der Tagesstruktur und den sozialen Kontakten. Da die NBHs als Kultur- und Freizeiteinrichtungen eingestuft worden sind, wurde auch deren Öffnung im Zuge der Lockerungen relativ weit nach hinten geschoben. Ein entsprechendes Angebot des Arbeitskreises Nachbarschafts- und Begegnungshäuser zur Unterstützung des Krisenmanagements der Landeshauptstadt in den Stadtteilen blieb unbeantwortet.

Dabei haben die NBHs weit mehr Funktionen, als Kultur-, Bildungs- und Freizeitangebote anzubieten. Sie sind zentrale Schnittstellen der Zivilgesellschaft der Landeshauptstadt. Zivilgesellschaft trägt entscheidend zum Funktionieren unseres Sozialstaates bei, der durch drohende soziale Isolation, Armut, Krankheit und Unsicherheit infolge von Kontaktbeschränkungen besonders gefragt ist. Dies deckt sich mit dem Leitbild der LHP sowie dem Selbstverständnis Potsdams als Leitfaden für die Bürgerkommune Potsdam, mit den Potsdamer Grundsätzen für Beteiligung sowie natürlich dem Rahmenkonzept der Nachbarschafts- und Begegnungshäuser. In diesem Sinne verstehen sich die NBHs als Instrument zur Realisierung dieser bürgerschaftlichen partizipativen Ansätze der Landeshauptstadt Potsdam.

Nachbarschafts- und Begegnungshäuser leisten einen wesentlichen Beitrag zu einer stabilen Gesellschaft. Dies haben Sie auch während der Kontaktsperre durch Corona umgesetzt, indem sie:

- individuell in sozialen Notlagen durch ihre Angebote und durch Verweisberatung geholfen haben. Vielseitige Formen der Kooperation mit weiteren Trägern sozialer Arbeit, Einrichtungen, Unternehmen und anderen Projekten im Stadtteil ermöglichen das. (z.B. durch das Verweisen auf andere städtische Angebote und Maßnahmen, das Einsammeln und Aufbereiten von Computern für das Homeschooling in Familien in Notlagen, durch Essensausgaben, virtuelle Angebote zur Tagesstrukturierung und den virtuellen Austausch, Hofkonzerte, die Produktion von Nase-Mund-Masken etc.).
- nachbarschaftliche Hilfe und Selbsthilfe an die aktuellen Herausforderungen in den Nachbarschaften flexibel anpassen. Das ist ihnen möglich, da sie durch den direkten und offenen Zugang zu diversen Zielgruppen Informationsaustausch, Beratung und Vernetzung fördern. (so geschehen beispielsweise durch telefonische Beratungen während des Lockdowns und die Bereitstellung virtueller Plattformen des Austausches)
- Zivilgesellschaft durch Koordinierungsstellen für freiwilliges Engagement in Corona-Zeiten in den Stadtteilen unterstützt haben. Die Koordinierungsstellen haben erfolgreich gearbeitet, da sie auf bereits funktionierende Strukturen der Stadtteilarbeit, des freiwilligen Engagements und der Selbsthilfe vor Ort aufbauen konnten.



Die Wirksamkeit der Nachbarschafts- und Begegnungshäuser

NBHs haben sich in Potsdam als gesamtstädtische weltanschaulich und parteipolitisch unabhängige Infrastruktur für die Potsdamer*innen bewährt. Sie sind Initiator*innen, Koordinator*innen, Raumgeber*innen, Vernetzer*innen und Seismografen in den jeweiligen Stadtteilen. Die Struktur der NBHs erfüllt wesentliche sozialpolitische Aufgaben wie Partizipation, Integration, Inklusion und soziale Teilhabe, die das soziale Miteinander stabilisieren. Ihr Alleinstellungsmerkmal ist, die Bedarfe der Bürger*innen flexibel aufzunehmen und einzubinden, diverse Akteur*innen und Strukturen zu vernetzen und so die Identifikation mit und Verantwortung für den Stadtteil zu fördern. In Zusammenarbeit mit weiteren Institutionen, Träger*innen, Vereinen und Initiativen verstehen sich NBHs als nichtkommerzielle Orte, die Selbstorganisation, nachbarschaftliches Zusammenleben, freiwilliges Engagement und demokratische Teilhabe im Stadtteil ermöglichen und unterstützen. Sie sind Anlaufstellen im Stadtteil mit Beratungs-, Lern-, Kultur- und Freizeitangeboten. Sie arbeiten generationen-, bereichs- und themenübergreifend und greifen wesentliche Themen städtischer Lebensrealität auf. Als Orte gelebter Demokratie und Vielfalt tragen sie zur gesellschaftlichen Integration bei, ermöglichen den Austausch gesellschaftlicher Gruppierungen untereinander und helfen Diskriminierung entgegen zu wirken.

Daher bitten wir Sie

- In zukünftigen Krisensituationen zu prüfen, ob die NBHs einen Beitrag zum Krisenmanagement der Stadt leisten können
 - Die vielschichtigen Funktionen der Häuser, die über Freizeit- und Kulturangebote hinausgehen, anzuerkennen
 - Eine längerfristige Sicherstellung der personellen Ausstattung der NBHs zu ermöglichen
 - Einen verstärkten fachlichen Austausch der NBHs mit den relevanten Bereichen der Verwaltung zu initiieren.
- Eine Flexibilität im Umgang mit dem zu erwirtschaftenden Eigenanteil der NBHs für 2020 zu ermöglichen, da für viele Häuser erhebliche Einnahmeeinbußen mit den Maßnahmen zur Eindämmung des Covid-19 Virus einhergehen.

Rona Fietzner, Christian Kube, Tim Spotowitz

Für den Sprecher*innenkreis der Nachbarschafts- und Begegnungshäuser

Ein Wappen für Fahrland

Unser Dank geht an die Landeshauptstadt Potsdam für die freundliche finanzielle Unterstützung und an den Heraldiker Uwe Reipert für die Gestaltung der Wappen (www.wappen-kunst.de).



Welches Wappen passt zu Fahrland? Stimmen Sie mit ab!

Fahrland begeht 2022 seine 825-Jahr-Feier. Der Ortsbeirat hat sich anlässlich dieser Feierlichkeiten überlegt, ein eigenes Wappen für Fahrland entwickeln und dann auch in die „Deutsche Ortswappenrolle“ eintragen zu lassen.

Wappen repräsentieren ihren Ort durch prägende Symbole und tragen so zur stärkeren Identifikation mit dem Wohnort bei. Sie regen an, sich mit dem Ort und seiner Geschichte auseinanderzusetzen und schaffen ein Zugehörigkeitsgefühl. Gleichzeitig sind sie auch ein Aushängeschild des Orts mit hohem Wiedererkennungswert.

Über das neue Fahrländer Wappen wollen wir vom Ortsbeirat jedoch nicht allein entscheiden, sondern laden alle Bürgerinnen und Bürger Fahrlands ein, über ihren Favoriten mit abzustimmen.

Unser endgültiges Wappen wird dann zur 825-Jahr-Feier im nächsten Jahr feierlich eingeweiht werden. Dazu planen wir auch die Aufstellung von Schildern an den Ortseingängen.

Wahlurnen

Die Stimmabgabe erfolgt ausschließlich vor Ort und ist an folgenden Stellen in Fahrland möglich:

- Nahkauf, Landbäckerlei, Treffpunkt Fahrland, Kita
- Fahrländer Landmäuse, Kinderhaus PIPAPO, Hort der Regenbogenschule, Physiotherapie
- Volkmar Fischer, Hausärztin Dr. Finger, Hausarzt Dr. Eberth, Zahnarzt Dr. Bresse.

Stimmzettel

Welches Wappen bevorzugen Sie für unseren schönen Ort Fahrland?

Stimmen Sie jetzt ab! Bis zum 31. März 2021 können Sie den Stimmzettel abgeben. Bitte kreuzen Sie Ihre Wahl auf der Rückseite an. Trennen Sie diesen Stimmzettel ab und geben ihn in einer der aufgestellten Wahlurnen (siehe Rückseite) ab.

Vielen Dank für Ihre Teilnahme! Ihr Ortsbeirat Fahrland

Das Krankenhaus InThera sucht einen Pfleger/Betreuer

Pfleger, Erzieher, Pädagoge oder Therapeut zwischen 30 und 45 Jahren für eine 30-36 Stunden Festanstellung ab sofort gesucht.

Teamfähigkeit, Flexibilität, Eigenverantwortung und verständnisvolle menschliche Zuwendung sind gefragt.

Bitte bewerben Sie sich bei: info@inthera-potsdam.de

Das InThera-Team freut sich auf Sie!



Psychotherapeutische Zentren und Fachkrankenhaus
Potsdam · Berlin



Erdbau & Transport
Philipp Klein

Straßenbaumeisterbetrieb

Ketziner Straße 122
14476 Potsdam, OT Fahrland

Lieferung von Schüttgütern
(Kies, Sand, Splitt, Tragschichtmaterial)

Baggerarbeiten

Baufeldberäumung

Vermietung von Baumaschinen
u.a. Radlader/Minibagger
(auch an Privatpersonen)



www.stk-bau.de Mail: stk-bau@gmx.de Tel.: 033208 / 22 06 45 Mobil: 0173 / 912 77 40

Folgende Entwürfe stehen zur Auswahl:



Variante 1

Die Motive im Schild symbolisieren die beiden zu allen Zeiten bedeutsamen Erwerbszweige - die Landwirtschaft durch den Pflug, die Fischerei durch den Fisch. Die Bedeutung der umgebenden Seenlandschaft wird durch die Wellenteilung des Wappenschildes hervorgehoben. Der Wappenschild ist ausschließlich in den Farben des Potsdamer Stadtwappens Rot und Gold gehalten und unterstreicht somit die Zugehörigkeit als Ortsteil.

Variante 2

Die Motive im Schild symbolisieren die beiden zu allen Zeiten bedeutsamen Erwerbszweige - die Landwirtschaft durch den Pflug, die Fischerei durch den Fisch. Die Bedeutung der umgebenden Seenlandschaft wird durch die Wellenteilung und die blaue Farbe im unteren Teil des Wappenschildes hervorgehoben. Die auch im Stadtwappen von Potsdam vorkommenden Farben Rot und Gold verweisen auf die Zugehörigkeit Fahrlands als Ortsteil.



Variante 3



Die Bockwindmühle erinnert an die noch heute in Fahrland existierende Mühle und deutet indirekt auch auf den Haupterwerbszweig Landwirtschaft hin. Die Apfelblüten sind außerdem ein Symbol für den zeitweise bedeutsamen Obstanbau sowie die Naturschönheiten der hiesigen Kulturlandschaft. Die Bedeutung der umgebenden Seenlandschaft wird durch die Wellenteilung hervorgehoben. Gleichzeitig präsentiert das Wassersymbol indirekt den zu allen Zeiten bedeutsamen zweiten Haupterwerbszweig, die Fischerei. Der Wappenschild ist ausschließlich in den Farben des Potsdamer Stadtwappens Rot und Gold gehalten und unterstreicht somit die Zugehörigkeit als Ortsteil.

Ich stimme für folgendes Wappen:

Variante 1 ☐

Variante 2 ☐

Variante 3 ☐



Hiermit versichere ich, dass ich in Fahrland wohne und noch nicht an der Wappenabstimmung teilgenommen habe: ☐

(Abgabe bitte bis 31.03.2021 in einer der Wahlurnen: Nahkauf, Landbäckerei, Treffpunkt Fahrland, Kita Fahrländer Landmäuse, Kinderhaus PIPAPO, Hort der Regenbogenschule, Physiotherapie Volkmar Fischer, Hausärztin Dr. Finger, Hausarzt Dr. Eberth, Zahnarzt Dr. Bresse)

Wenn die Kraft zu Ende geht,
ist der Tod nicht Sterben, sondern Erlösung.

Dieter Clemens

* 7. 8. 1940 † 31. 1. 2021

Wir werden Dich sehr vermissen.

Im Namen aller Angehörigen
Deine Ehefrau Angelika

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung
findet am Mittwoch, dem 3. März 2021 um 12.15 Uhr
auf dem Friedhof in Krampnitz statt.

Für unser Projekt „Mutter-Kindheim“
benötigen wir noch 170 000 €.

Wer kann helfen?

Mit Ihrer Unterstützung könnten wir Mütter und Kinder ein sicheres Zuhause bieten. Bei den Spendern werden wir uns öffentlich im HEVELLER bedanken.

Konto-Nr. :

DE62 1001 0010 0615 2101 02

Kennwort: Mutter-Kindheim

Heimatbuchverlag Brandenburg UG (hbs)
14469 Potsdam, Hessestraße 5



„Mir ist es ein Herzensanliegen,
die Seen in Brandenburg und
Berlin zu erhalten und alles
dafür in Bewegung zu setzen.“

Dr. Saskia Ludwig

CDU

Achtung!

Wenn die Entwicklung der Pandemie es zulässt, plant der Ortsbeirat am **3. April** seine Frühlingsaktion:

Frühjahrsputz und eine Aktion am Nordufer des Sacrower Sees zur Sicherung des Schilfgürtels.

Am Sacrower See müssen im Umfeld der beiden Badestellen die Holz-Abgrenzungen erneuert werden.

Die Aktion zum Schutz des Schilfgürtels wird geleitet vom zuständigen Forstamt und unterstützt von der Waldjugend. Ansprechpartner des Ortsbeirates sind Steve Schulz und Birgit Malik.

Die Waldjugend kann mit Motorsägen, Schälseisen, Werkzeug unterstützen. Eigene Gerätschaften mitzubringen, insbesondere auch Schubkarren, ist wichtig. Müllcontainer, Handschuhe, Müllsäcke usw. werden von der STEP zur Verfügung gestellt. Sowohl für die Schilfgürtel-Aktion als auch für den Frühjahrsputz benötigen wir Ihre Mithilfe! Daher bitten wir Sie, sich den **3. April ab 10 Uhr** zu **reservieren**, um unsere Aktion am Sacrower See unterstützen zu können!



Die Entscheidung, ob die Aktion tatsächlich stattfinden kann, wird bis Ende März getroffen. Wir kommunizieren diese auf unserer lokalen Internetseite: www.gross-glienicke.de sowie in den Schaukästen, in der Presse und per mail.

Für den Ortsbeirat

Winfried Sträter

Ortsvorsteher

Gegendarstellung

Auf Seite 10 der Februarausgabe des HEVELLER steht als Leserzuschrift von Frau Malik auf einen kleinen Hinweis zum Parkverbot in der Seepromenade: „Dieser Darstellung muss ich dahingehend widersprechen, dass es so einen Antrag meinerseits nicht gab und nicht gibt.“

Das ist falsch.

Richtig ist, dass die Drucksache 20/SVV/0896, Parkverbote in der Seepromenade Groß Glienicke in der Badesaison, von Frau Malik als stellvertretende Ortsvorsitzende (Groß Glienicker Forum) eingebracht wurde (s.a.

<https://egov.potsdam.de/bi/vo020.asp?VOLFDNR=32022#searchword>).

Andreas Menzel



Wir danken allen, die sich in den Stunden des Abschieds von

Rosemarie Salomon

1927 - 2021

mit uns verbunden fühlten und auf vielfältige Weise ihre Anteilnahme zum Ausdruck brachten.

Im Namen der Familie
Ute Blume

Groß Glienicke, im Februar 2021

*Menschen, die wir lieben, bleiben für immer,
denn sie hinterlassen Spuren in unseren Herzen.*



Wir nehmen Abschied
von meinem geliebten Lebensgefährten,
Vater und Großvater

Rainer Schacht

* 1. Juli 1949 † 23. Januar 2021

In stiller Trauer
seine Lebensgefährtin, Kinder und Enkelkind.

Die Trauerfeier fand im engsten Familienkreis statt.



Suchen

in Potsdam Groß Glienicke

größeren Garten.

Tel. : 0176 759 43 680

Vermiete

Eineinhalb-Zimmer, Küche, Bad, Balkon
in Groß Glienicke.

Telefon 033202 / 20 411

Uferwegsbeauftragte nahm Arbeit auf

Die Juristin Maria Elisabeth Hartleb hat am 1. Februar 2021 ihre Tätigkeit als Uferwegsbeauftragte in der Stadtverwaltung aufgenommen. Die Funktion ist im Büro für integrierte städtische Planungen und Projekte angesiedelt und steht dem Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Umwelt zur geschäfts- und fachbereichsübergreifenden Koordination sämtlicher Angelegenheiten der Uferwege und Uferbereiche zur Verfügung. Außerdem wird sie verwaltungsexternen Interessierten, den Stadtverordneten, Ortsvorstehern und Eigentümern von Uferbereichen als Ansprechpartnerin zur Verfügung stehen. Hartleb wird vorerst die aktuell erforderlichen Schritte zur Erreichung des Ziels der öffentlichen Zugänglichkeit der Ufer in Potsdam auf der Grundlage vorhandener Beschlüsse, Plangrundlagen und der rechtlichen Rahmenbedingungen ermitteln. Nach der Aufstellung eines neuen Projektplans ist eine Vorstellung der Tätigkeit im Hauptausschuss vorgesehen. Maria Elisabeth Hartleb hat als Rechtsanwältin im öffentlichen und privaten Baurecht, zur Vertragsgestaltung und Flächen-sicherung beraten. In den vergangenen Jahren war sie für



Der Groß Glienicker See
Foto: Heiko Wahl

Projekte zur Nutzung erneuerbarer Energien als Konfliktberaterin tätig und hat zur Projektumsetzung mit Kommunen, politischen Gremien und Bürgern nach sinnvollen Lösungen gesucht. Dafür hat sie neben ihrer juristischen Ausbildung auch eine Zusatzqualifikation als Mediatorin.

Bestellen bei den Lieblings-Griechen Angebot Monat März

- | | |
|---|---------|
| 77 Elena´s - Teller | 12,80 € |
| 1 Spitiko-Suflaki, 1 Hühnchenfiletspieß, Gyros, selbstwählbare Beilage | |
| 79 Achilles - Teller | 12,20 € |
| 1 kleines gefülltes Bifteki, 1 Schweineschnitzel naturell, Gyros, selbstwählbare Beilage | |
| 80 Irodio - Teller | 12,60 € |
| 1 Suflaki, 1 Lammkotelett, 1 Hühnchenfilet, Gyros, selbstwählbare Beilage | |
| 81 Olymp - Teller | 12,20 € |
| 2 Suzukis, 1 Schweineschnitzel naturell, Gyros, selbstwählbare Beilage | |
| <u>Spezialitäten aus dem Ofen (mit Beilagesalat)</u> | |
| 85 Mussaka | 12,70 € |
| Auberginenaufauf(G) mit Hackfleisch und Kartoffeln überbacken mit Käse-Béchamel-Sauce | |
| 88 Hühnchenbrustfilet | 15,50 € |
| gefüllt mit Tirokafteri (G) und überbacken mit Gouda-Käse, Ofenkartoffel in Tomatensauce | |
| 89 Gyros | 10,50 € |
| überbacken mit Metaxasauce und zuzüglich selbstwählbare Beilage | |
| 90 gegrilltes Bifteki | 10,70 € |
| gefüllt mit Tirokafteri überbacken mit Metaxasauce selbstwählbare Beilage siehe rote Schrift | |
| <u>Gerichte aus der Pfanne (mit Beilagesalat)</u> | |
| 96 Gyros Pfanne | 13,80 € |
| Gyros mit angeschwitztem Gemüse und Reis in Knoblauchsauce | |
| <u>Vegetarische Gerichte (mit Beilagesalat)</u> | |
| 99 Makaronia | 10,70 € |
| Spagetti in. Tomaten-Gemüse-Sauce mit Kefalograviera (fester Schafskäse) | |
| 102 Melitzanes | 11,10 € |
| Auberginen und Ofenkartoffeln mit Tomatensauce mit Feta-Käse (G) im kleinen Tontopf überbacken | |
| 103 Fasolakia | 11,10 € |
| frische Stangenbohnen und Ofenkartoffeln mit Tomatensauce mit Feta Käse (G) im kleinen Tontopf überbacken | |



Sie können Ihre Bestellung unter der Nummer **033201 / 31 889** aufgeben.

Die vollständige Angebotskarte finden Sie natürlich auf unserer Webseite:
<https://syrtaki.eatbu.com>

Ortsvorsteher-Bericht von Winfried Sträter

Februar 2021

Themen:

- 1.) Hechtsprung: Absperrung eines Durchgangs zum Sportplatz geplant
- 2.) Knotenpunkt Ritterfelddamm
- 3.) Wird der südliche Rehsprung Baugebiet?
- 4.) Die Ortsbeiratsklagen im Hauptausschuss der Stadtverordnetenversammlung
- 5.) Kurznachrichten
- 6.) Hinweise und Termine



1.) Hechtsprung: Absperrung eines Durchgangs zum Sportplatz geplant

Im vorigen Jahr hat sich der Kommunale Immobilienservice (KIS) an den Ortsbeirat gewandt, weil er die Absperrung des Durchgangs vom Hechtsprung zum Sportplatz entlang des Schulhofs beabsichtigt. Grit Meinhold, Schulleiterin der Hanna von Pestalozza-Grundschule, wird dazu nun in der Februar-Sitzung Stellung nehmen.



Dies ist die heutige Situation: In der Verlängerung des Christophorusweges führt entlang des Schulhofs ein Fußweg zum Sportplatz (Flur 15). Dieser Fußweg soll abgesperrt werden. In Höhe der St. Anna-Straße gibt es entlang der Sporthalle einen gepflasterten Verbindungsweg. Dieser bleibt geöffnet.



Der Fußweg führt entlang des Schulhofs zum Sportplatz.

Hintergrund der beabsichtigten Absperrung sind Sicherheitsbedenken, Kosten für die Unterhaltung des Weges und eine Flächenreservierung für eine mögliche Schulerweiterung. In seinem Schreiben an den Ortsvorsteher weist der KIS darauf hin, dass dieser Durchgang zum Sportplatz nicht öffentlich gewidmet ist und für das Erreichen des Sportplatzes auch nicht nötig sei. Tatsächlich gibt es in Höhe der St. Anna-Straße den gepflasterten Verbindungsweg, der auch zum Eingang der Sporthalle führt.

Zurzeit werde der Weg entlang des Schulhofs „mit erheblichen finanziellen Mitteln als solcher instandgehalten und im Winter schnee- und eisfrei gehalten.“ Hinzu kommen Sicherheitsbedenken. Im vergangenen Jahr hat der KIS an anderen Stellen im Schul- und Sportplatzbereich den Schutz der Schulkinder vor einem Eindringen von außen verbessert. So ist an der Sacrower Allee ein stabiler Zaun zum Schutz des Sportplatzes errichtet worden (auch zum Schutz vor Wildschweinen). Der öffentlich genutzte Fußweg erhöht zum einen das Sicherheitsrisiko für den Schulhof, zum anderen für den Sportplatz, weil er an erhöhter Stelle zum offenen Sportgelände führt.

Perspektivisch will der KIS auch die Möglichkeit einer Schulerweiterung schaffen. „Andere sinnvolle Erweiterungsflächen stehen grundsätzlich nicht zur Verfügung“, heißt es in dem Schreiben des KIS-Chefs Bernd Richter.

2.) Knotenpunkt Ritterfelddamm

In der letzten Ortsbeiratssitzung haben wir mit einem Beschluss darum gebeten, dass der Ortsvorsteher und der Sprecher der Einwohnersammlung, Herr Manteuffel, in die Beratungen zum Ausbau des Knotenpunkts Ritterfelddamm und des Ausbaus der alten Trasse der Seeburger Chaussee zur Anbindung der Waldsiedlung einbezogen werden. Die Antwort darauf ist leider sehr ernüchternd.

Zwar bestätigt die Verwaltung, dass der Ortsbeirat gemäß unseres Beschlusses einbezogen werden soll. Doch alles Weitere steht in den Sternen. Denn: „Eine Arbeitsgruppe zur Planung einer südlichen Anbindung der Waldsiedlung .. an den Knotenpunkt der Waldsiedlung mit dem Ritterfelddamm existiert in dem Sinne nicht“, teilt die Stadtverwaltung mit. Sie verweist auf den Vertrag, der den Investor (das war in dem Vertrag, der mit der Gemeinde Groß Glienicke abgeschlossen worden war, die Berliner Gewobag) zur Herstellung eines Verkehrsanschlusses verpflichtet. Ursprünglich ging man von einer Umgehungsstraße nördlich der Waldsiedlung aus. Die dafür benötigte naturschutzrechtliche Befreiung für die Trassenführung war zeitlich befristet und ist längst ausgelaufen. Stattdessen soll die Erschließung vom Ritterfelddamm aus über die alte Seeburger Chaussee erfolgen. Mündlich war mir von der Verwaltung schon vor mehreren Jahren mitgeteilt worden, dass man dabei sei, eine Vereinbarung mit dem Investor zu treffen, die ihn mit der Zahlung einer Investitionssumme aus der Pflicht nimmt. Dann sei es „nur noch“ ein Projekt des Berliner Senats, des Bezirks Spandau und der Stadt Potsdam. Doch nun geht aus der Mitteilung der Verwaltung hervor, dass es die angestrebte Vereinbarung mit dem Investor immer noch nicht gibt.

Der Bezirk Spandau bereitet zurzeit die Straßenausbauplanung für den Ritterfelddamm vom Selbitzer Weg bis zum Knotenpunkt Ritterfelddamm/ B 2 vor: das hat die Berliner Verkehrsverwaltung einem Bewohner der Waldsiedlung im Dezember letzten Jahres mitgeteilt. Das heißt: Für die grenzüberschreitende Abstimmung wäre es an der Zeit, dass sich Spandau und Potsdam – unter Einbeziehung unseres Ortsbeirates - in fortlaufenden

Beratungen koordinieren, um das Projekt zu beschleunigen. Schließlich muss die Lösung dieses Verkehrsproblems auch als verkehrspolitischer Teil des Siedlungsbaus in Krampnitz angesehen werden.



Ein Foto der damaligen Ortschronistin Annelies Laude aus dem Jahr nach dem Mauerfall: Im Sommer 1990 war die Freude groß, als Mauer und Stacheldraht beseitigt waren und der Verkehr wieder über die B 2 rollen konnte. Heute ist die Ecke Ritterfelddamm ein Knotenpunkt, an dem der Verkehr in Stoßzeiten längst nicht mehr rollt.

Vorerst ist nur eines sicher: die marode Fahrbahn der Seeburger Chaussee durch das Bruchgelände südwestlich der Waldsiedlung muss noch einmal ausgebessert werden, damit sie überhaupt noch befahren werden kann.

3.) Wird der südliche Rehsprung Baugebiet?



Rätselraten herrschte in den vergangenen Monaten bei Anwohnern und Spaziergängern im südlichen Rehsprung. Soll die westliche Straßenseite bebaut werden? Der aktuelle Bebauungsplan sieht dies nicht vor. Die Baumfällungen erregten den Verdacht, dass dort Bebauung vorbereitet werden könnte. Die Antwort der Bauleitplanung auf meine Anfrage weist jedoch darauf hin, dass Planungsrecht dafür nicht existiert und auch nicht geschaffen werden soll:

„Auf diesen Flächen besteht aktuell kein Baurecht, sie sind dem baulichen Außenbereich gemäß § 35 des Baugesetzbuchs (BauGB) zuzuordnen. Zur Schaffung von Baurecht wäre daher die Aufstellung eines Bebauungsplans erforderlich. Ein solches Verfahren wurde bislang noch nicht eingeleitet, und es liegt auch nicht im Interesse der Verwaltung, auf diesen Flächen ein Bebauungsplanverfahren durchzuführen.“

4.) Die Ortsbeiratsklagen im Hauptausschuss der Stadtverordnetenversammlung

Am vergangenen Mittwoch beriet der Hauptausschuss der Stadtverordnetenversammlung (SVV) die Klagen mehrerer Ortsbeiräte über Probleme im Zusammenspiel zwischen Stadtverordnetenversammlung, Stadtverwaltung und Ortsbeiräten. Auch unser Ortsbeirat hat die Erfahrung gemacht, dass es auf eine Reihe von Beschlüssen keine Reaktion der Verwaltung gibt. Klar ist, dass ein Ortsbeirat nur Voten und Empfehlungen abgeben kann oder die Verwaltung um eine bestimmte Aktivität bittet. Die rechtlichen Möglichkeiten sind begrenzt. Trotzdem wollen SVV und Verwaltung für die praktischen Problemlösungen finden, deshalb hat der Ausschuss empfohlen, in einem Workshop Verbesserungen zu beraten. Immerhin haben die Ortsbeiräte die Ortsteilkompetenz, die für die Stadt wichtig sein sollte.

Aufschlussreich waren zwei Punkte in der Debatte: zum einen kam das Ungleichgewicht zur Sprache, dass kleine Ortsteile verbriefte Mitwirkungsrechte haben, während große Stadtteile diese nicht haben. Die Ortsbeiräte waren eine Folge der Eingemeindungen 2003. Sie gaben den Ortsteilen die Chance, noch Einfluss auf ihre innere Entwicklung zu nehmen und die Stadtverwaltung mit den unbekannten ländlichen Räumen vertraut zu machen. Da sei viel geschafft worden, meinte Oberbürgermeister Schubert. Trotzdem scheint aus Sicht der Ortsbeiräte das Rathaus manchmal weit weg zu sein.

Der zweite Punkt: Am Ende der Debatte machte der Oberbürgermeister darauf aufmerksam, dass sich die Rechte der Ortsbeiräte nur auf ihren Ortsteil beziehen und nicht auf andere Stadtgebiete. Unausgesprochen im Raum standen die Beschlüsse u. a. unseres Ortsbeirates zu Flächennutzungs- und Bebauungsplan Krampnitz. Man werde prüfen, wo die Landesverfassung die Grenze für die Mitwirkungsrechte eines Ortsbeirates zieht, kündigte der OB an.

5.) Kurznachrichten

Eigentlich sollte seit Ende Januar an der Bushaltestelle Theodor-Fontane-Straße gebaut werden. Doch der Wintereinbruch hat die Arbeiten buchstäblich auf Eis gelegt.

Dies gilt auch für den Weg vom Anger zum Sport-Campus. Hier hatten die Arbeiten schon begonnen. Der Weg ist gesperrt, bis die Arbeiten abgeschlossen sind.

6.) Hinweise und Termine

Aktuelle Informationen finden sie auf unserer website: **www.gross-glienicke.de**

Der Ortsbeirat tagt wieder am 16. März – möglicherweise pandemiebedingt wieder als Videokonferenz. Antragsschluss ist der 1. März.

Am Tag zuvor, am 15. 3., findet die nächste Ortsvorsteherbesprechung mit der Beigeordneten Noosha Aubel statt.

Winfried Sträter, Ortsvorsteher



Gottesdienste finden nun wieder als Präsenzveranstaltung in unserer Dorfkirche statt, unter Einhaltung der Hygienevorschriften. Bitte beachten Sie, dass das Tragen einer medizinischen Maske während des Gottesdienstes zwingend geboten ist!

Die weitere Entwicklung ist zur Zeit immer noch schwer absehbar. Wir hoffen, dass die Ostergottesdienste, wie hier angekündigt, stattfinden können. Bitte informieren Sie sich zeitnah über evtl. Änderungen auf unserer Homepage: www.kirche-gross-glienicke.de oder fragen Sie nach im Pfarrbüro: 033201-31247, Sprechstunde: dienstags 16-18 Uhr! Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Gottesdienste im März

Freitag, 05. März, 18.00 Uhr
**Andacht zum Weltgebetstag:
Worauf bauen wir?**

Sonntag, 07. März, 10.30 Uhr
**Familiengottesdienst zum
Weltgebetstag: Worauf bauen wir?**

Sonntag, 14. März, 10.30 Uhr
Gottesdienst, Pfrn. Zachow

Sonntag, 21. März, 10.30 Uhr
Gottesdienst, Pfr.i.R. Kusch

Sonntag, 28. März, 10.30 Uhr
**Gottesdienst mit Konfirmation,
Pfrn. Zachow**

Freitag, 02. April, 10.30 Uhr
Gottesdienst, Pfrn. Zachow

Freitag, 02. April, 15.00 Uhr
**Musik zur Todesstunde,
Pfrn. Zachow, Quartett: Edelholz**

Samstag, 03. April, 23.00 Uhr
Osternacht mit Taufen, Pfrn. Zachow u.a.

Sonntag, 04. April, 10.30 Uhr
**Gottesdienst, Pfrn. Zachow und
Kindergottesdienst, M. Klose (Diakonin)**

Sonntag, 11. April, 10.30 Uhr
Gottesdienst, Pfr.i.R. Kusch

Gedanken zum Monatsspruch von Moritz Gröning

„Jesus antwortete: Ich sage euch: Wenn diese schweigen werden, so werden die Steine schreien.“

„Spatzen pfeifen's von den Dächern“ kennt jeder. Schreiende Steine ist krass. Und sie sollen schreien, wenn „diese“ schweigen. – Wer sind die? Da muss ich nachlesen, so bibelfest bin ich nicht.

In drei Sätzen: Jesus reitet auf dem Esel vom Ölberg ins Tal, gen Jerusalem, die Tempelmauern ragen steil auf. Die Jünger rufen „Gelobt sei, der kommt, der König, im Namen des Herrn! Friede im Himmel und Ehre in der Höhe!“ Pharisäer rufen Jesus als Lehrer zu, er möge das Spektakel seiner Schüler stoppen. – und dann: „Ich sage euch: Wenn diese schweigen werden, so werden die Steine schreien.“ (Lk 19,40)

Was macht das krass? – „Gelobt sei, der da kommt, im Namen des Herrn!“ wäre völlig normal gewesen, ein Zitat aus Psalm 118, dem die Pharisäer vom Tor aus geantwortet hätten: „Wir segnen Euch vom Haus des Herrn!“ – Die Jünger nennen Jesus aber König, breiten Kleider vor ihm aus. Das ist für die Pharisäer Theater, Anmaßung der Königsstellung nach Sacharja – der König kommt als „Armer“, als Frommer des Volkes. Das ist kein Lehrer mit Schülern, das ist Aufruhr. Stoppt das Spektakel, bevor der Unsinn um sich greift!

Jesus ist sich nach Lukas des Schauspiels bewusst. Er bezeichnet sich als „Herrn“, als er

die Jünger schickt, den Esel zu holen. Nicht König, aber doch Herr. Lukas spielt mit Rollen – Herr, Kyrios, bezeichnet alles vom Tierhalter bis zu Gott – und weist darauf, dass das Reich Gottes kommen soll – die Jünger rufen „Friede im Himmel und Ehre in der Höhe“, fast wie bei Jesu Geburt, als die Engel singen „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erde den Menschen.“

Als die Pharisäer Jesus bitten, den „Zirkus“ zu beenden, wendet der sich nicht an die Jünger, sondern an die Pharisäer: Wenn die Jünger schweigen, werden die Steine schreien. Das ist Politik – wenn die Jünger das Evangelium, die Gute Botschaft nicht verkünden, werden die Steine des Tempels das Unrecht beschreiben. Es geht um das Reich Gottes, es auf die Erde zu holen, für Frieden. Dann ist es fast egal, ob wir Menschen es ausrufen. Wenn man uns mundtot macht, würde die Welt, würden die Steine es schreien – „himmelschreiendes“ Unrecht.

Sollen wir still sein und die Welt für sich sprechen lassen? Nein, wir sollen die Gute Botschaft verkünden, auf Gott weisen und helfen, eine friedliche Welt zu schaffen. Dass die Steine in Jerusalem und in der Welt nicht wieder schreien vor Zerstörung und Unrecht. Kein Aufruhr zur Gewalt wie in Washington, sondern friedlicher Aufruf. Dass die Antwort kommt: Wir segnen Euch vom Haus des Herrn.



Musik zur Todesstunde Christi

mit dem Quartett Edelholz

am 2. April 2021 um 15 Uhr



in der Dorfkirche Groß Glienicke

Es erklingen klassische Werke.



einfach GOTTESDIENST
 für Erwachsene
 für Kinder
 für Dich

Familiengottesdienst

Unser Motto:
 Worauf bauen wir?

Gross Glienicke

**Familiengottesdienst
 zum Weltgebetstag 2021
 Kirche Groß Glienicke**

Herzliche Einladung
 am 7. März 2021
 um 10.30 Uhr



**Weltgebetstag
 Vanuatu 2021**
 Worauf bauen wir?



Kinder-gottesdienst
 Kirche
 Kinderkirche

**Wir laden herzlich ein
 zum Gottesdienst mit Kindern**

**am Ostersonntag, 4. April 2021
 um 10.30 Uhr
 in der Dorikirche Groß Glienicke**



Kontakte

Evangelische Kirchengemeinde Groß Glienicke
 Glienicker Dorfstrasse 12, 14476 Potsdam OT Groß Glienicke

Pfarramt

PfarrerIn Gundula Zachow
 Telefon: 033201/ 31247, E-Mail: kirche@grossglienicke.de
 Pfarrsprechstunde: jeden Dienstag 16 - 18 Uhr
 im Büro des Pfarramtes

AnsprechpartnerInnen und -partner

Vorsitzende des Gemeindegemeinderates
 Frau Gundula Zachow, Telefon/Fax: 033201 31 247/449139
 eMail: Kirche@GrossGlienicke.de
 Stellv. Vorsitzender des Gemeindegemeinderates
 Armin Albert Rheder, Tel: 033201-60 99 29

Kinder- und Jugendarbeit

Diakonin Michelle Klose, Telefon: 0152 523 35 924

Kirchenmusik

Kantorin Susanne Schaak, Telefon: 0170 29 98 156

Kirchenführungen

Burkhard Radtke, Telefon: 033201 31 348

Krabbelgruppe

Wilma Stühr, Telefon: 033201 40 884

Friedhofsverwaltung

Stefan Zitzke, Telefon: 033201 430164, Funk: 0171 742 63 60

Kontoverbindung

Spenden für die Kirchenrestaurierung:
 Kontoinhaber: Kirchenkreisverband Prignitz- Havelland-Ruppin
 IBAN: DE 61 5206 0410 1003 9099 13
 BIC: GENODEF1EK1
 Kreditinstitut: Evangelische Bank eG
 Verwendungszweck: Kirchenrestaurierung Groß Glienicke

Keine Zeit?!

Fitness. Socialising. Action. Gutes tun.
 Gibt's bei uns im zeitsparenden Paket.
 Für alle Machertypen.

MACH MIT!

BEI unserer FREIwilligen FEUERWEHR
 GROSS GLIENICKE



Bauen nur noch ökologisch | BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN wollen ökologische Standards in der Bauleitplanung festschreiben

Umfassend liest es sich, das Forderungspaket der Stadtfraktion von BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN zur Berücksichtigung ökologischer Belange und Nachhaltigkeitsaspekte in der örtlichen Bauleitplanung. In einem aktuellen Antrag, der gemeinsam mit den Fraktionen von SPD und Linken auf den Weg gebracht wird, sollen Standards zum ökologischen Bauen erarbeitet werden.

Ergänzend dazu soll die Verwaltung eine Checkliste erarbeiten, in der Bauherren gebündelte Informationen für ökologisch sinnvolle Bau- und Sanierungsmöglichkeiten, Hinweise auf die Potsdamer Baukultur sowie finanzielle Fördermöglichkeiten finden.

Ökologische Baustandards

Eine begrenzte Anzahl definierter Standards soll zukünftig die Berücksichtigung ökologischer Kriterien und Nachhaltigkeitsaspekte in der örtlichen Bauleitplanung stärker als bisher sicherstellen.

Darüber hinaus ist im Einzelfall zu prüfen, welche zusätzlichen Maßnahmen sinnvoll sind, um die Beeinträchtigung der Umwelt beim Bauen so gering wie möglich zu halten. Die Standards beziehen sich auf Energieeinsparung, Klimaschutz und Klimafolgenanpassung. Dazu zählen u.a. Begrünung oder Photovoltaikanlagen auf Dächern, Baumpflanzungen auf größeren Parkplätzen oder die Errichtung von Grauwasserkreisläufen. Die ökologischen Baustandards sollen nicht nur in den Bauleitplänen umgesetzt werden, sondern nach Abwägung auch in städtebaulichen Verträgen inklusive etwaiger Verkaufsverträge.



Wie gute Kommunikation gelingt Ein simpler Trick, der weiterhilft

Uns beschäftigt der Kurs rund um „Gewaltfreie Kommunikation“. Hier geht es in der Lebensschule Potsdam am 02. März um 19:00 Uhr darum, wie man auf einfache Art und Weise dazu beitragen kann, dass Kommunikation gelingt, auch wenn die Gesprächspartner ganz unterschiedliche Ansichten haben.

Über einen Zoom-Zugang lernen wir einen simplen Trick kennen, der hilft, die Kanäle zwischen uns Menschen offen zu halten. Jedes Mal, wenn wir in unsere Beobachtung und Schilderung einer Situation unsere Wertungen mit einfließen lassen, verschlechtern sich die Aussichten, dass wir mit unserm Anliegen ankommen. Wer mehr darüber lernen will, sollte den Kursabend nicht verpassen.

Die Teilnahme am Kursabend ist kostenlos.



Freikirche der
Siebenten-Tags-Adventisten

Weitere Informationen, wie die Zugangsdaten zur Zoom-Videokonferenz, erhalten Sie bei **Lydia Fabricius** Mobil: **0151 20 3000 11**

Mail: lydia.fabricius@adventisten.de.

Herbert Köfer im Club der Hundertjährigen

Der Vollblutschauspieler, „Brandenburger Kopf“ und vielfache Publikumsliebhaber Herbert Köfer wurde am 17. Februar 2021 100 Jahre alt. Ministerpräsident Dietmar Woidke hat ihm dazu schon vorab herzliche Grüße und Glückwünsche übermittelt. In dem Schreiben verweist Woidke auf Köfers „großartige künstlerische Karriere, die ich mit Bewunderung und Hochachtung verfolge“.

Mit Blick auf das nach wie vor sehr aktive künstlerische Agieren des Jubilars schreibt Woidke: „Ihr Publikum wartet auf Sie und Ihre Auftritte, Ihre Lesereisen, Ihre neuen Rollen auf der Bühne und im Fernsehen. Was uns Kultur bedeutet und wie sehr wir sie 'in echt' vermissen, das merken wir gerade jeden Tag aufs Neue. Keine Mediathek und kein Live-Stream kann uns den Theaterabend, die Buchlesung, den Konzertbesuch ersetzen. Umso mehr freuen wir uns auf Vollblutschauspieler wie Sie, sobald es die erfolgreiche Bekämpfung der Pandemie ermöglicht, unsere Kulturstätten wieder zu öffnen.“

Woidke erinnert daran, dass Köfer ein Jahrhundert mit Höhen und Tiefen durchlebt hat: „Es waren ja nicht nur leichte und schöne Zeiten, die Sie erlebt und gemeistert haben! Die Schrecken des Krieges, die Teilung Deutschlands und die Mühen des Aufbruchs in Ostdeutschland nach der Wiedervereinigung gehören zu Ihrem Leben genauso dazu



wie die Erfolge als Schauspieler und Entertainer, die Alltagsgeschichten mit Familie und Freundeskreis. Vieles davon ist in Ihr umfangreiches und vielseitiges künstlerisches Lebenswerk eingeflossen.“

Als Geheimnis des Erfolgs von Köfer macht Woidke dessen Kreativität aus: „Sie haben nach vorn geschaut und das nächste Stück, den nächsten Coup, die nächste Überraschung für Ihr Publikum gesucht und gefunden. Das hält offenkundig jung und macht das Leben freudvoll. So

möge es für Sie noch lange weitergehen.

Dem Land Brandenburg sind Sie seit langer Zeit eng verbunden, und wir sind stolz darauf, Sie zu den ‚Brandenburger Köpfen‘ zählen zu dürfen, als eine Art ‚Alterspräsident‘ zumal.“

Wie im Lockdown kreativ bleiben?

Wir alle erleben gerade eine schwierige Zeit, die besondere Anstrengungen erfordert. Drei Kunstschaffende berichten, wie sie mit dem Lockdown zurechtkommen.

Inge Stahl, Keramikerin:

„Meine Werkstatt - Ein Segen“



Erst einmal wusste ich gar nicht was ich anfangen soll. Die geplanten Workshops und gemeinsamen Projekte sind auf unbestimmte Zeit verschoben. Auf einen Rakuworkshop hatte ich mich besonders gefreut und Objekte vorbereitet.

Um aktiv zu sein habe ich mir alte Projekte vorgeknöpft, Fundstücke von vor vielen Jahren, die schon lange darauf warteten zu Kunstobjekten zu werden. Nach vielen Jahren habe ich auch wieder angefangen zu Stricken.

Und dann kamen Ideen und neue Pläne und nun genieße ich, dass ich fast täglich in meiner Werkstatt aktiv bin. Dass ich gerade „Schaukelfiguren“ herstelle passt ganz gut zur Stimmung. Man muss in Bewegung bleiben, um sich zufrieden durch die Tage zu schaukeln.

Silke Thal, Malerin:

„Zeit mich meinen Lieblingsthemen zu widmen“



Insgesamt ist der Lockdown für mich eher erholsam, weil die Welt nicht mehr so lärmt und langsamer geworden ist.

Ich hatte mir zu Beginn des Lockdowns erhofft, dass eine rasche Bewusstwerdung und Verbesserung bezüglich Gerechtigkeit, Achtsamkeit unter uns Menschen aller Länder und auch in unserer Beziehung zur Mutter Erde eintritt.

Es kann immer noch geschehen, dass wir uns in diese Richtung ändern, wenn die Mehrheit es will.

Die Malerei-Kurse, die ich gebe, sind auf Einzelsitzungen verkleinert, aber trotzdem intensiv.

Ich kann mich mehr meinen Lieblingsthemen und wichtigsten Arbeiten widmen.

Wenn ich allerdings kein Stipendium vom Senat für Kultur und Europa erhalten hätte, wäre ich finanziell nicht abgesichert.

Regina Görgen, Bildhauerin:

„Alltagssorgen beim Sägen vergessen“

Meine Bildhauerei ist unabhängig von den Wetterbedingungen. Außer bei starkem Regen kann ich täglich im Freien sein, sägen und schnitzen. Anfangs habe ich mich ans Aufräumen gemacht, habe



alte, angefangene Objekte hervorgekramt, um sie entweder zu Brennholz zu machen oder zu neuem Leben zu erwecken. Wenn eine neue Figur entstanden ist, hat mich das richtig glücklich gemacht. So kamen von selber neue Ideen, z.B. zum Thema „Umarmungen“ - passend zu dieser Zeit ohne Berührungen. Ich hoffe, dass im Mai wieder weitgehend normales Leben möglich ist und am ersten Maiwochenende der **Tag des offenen Ateliers** stattfinden kann. Denn all diese Lockdown-Produkte warten auf einen Termin, zu dem sie präsentiert werden.

Wohin mit alten Büchern?



Die dunklen Tage bieten sich an, um die Regale frei zu machen und Luft zu schaffen für Neues. Habt ihr Bücher, die ihr gerne los wäret aber auf keinen Fall im Papiermüll sehen wollt? Müsst ihr einen Hausstand auflösen?

Wer Bücher nur in buchliebende Hände geben will, der ist bei mir genau richtig. Ich verpacke und hole ab. Je nach Eignung wird ein Buch in sozialen Einrichtungen interessierten Lesern oder im Internet antiquarisch angeboten. Interessiert?

Dann bei **Regina Görgen**
in Groß Glienicke melden:
reginagoergen@t-online.de
Tel.: 033201 / 20972

„Lady Di“ im Schloss Marquardt

Hollywood-Star Kristen Stewart spielt Prinzessin Diana im Film „Spencer“



Im Februar verwandelte sich Schloss Marquardt wieder zur beliebten Kulisse einer Filmproduktion.

Die US-Schauspielerin Kristen Stewart (30, bekannt durch Vampir-Saga „Twilight“ und der Neuverfilmung „Drei Engel für Charlie“ in Babelsberg) stand als Lady Diana für den Film „Spencer“ vor der Kamera und spielt die tragischen Hauptfigur der britischen Prinzessin mit einer wegweisenden Entscheidung für ihr Leben.

Neben Kristen Stewart stehen vor der Kamera, unter anderem Timothy Spall („Mr. Turner - Meister des Lichts“), Sally Hawkins („Shape of Water - Das Flüstern des Wassers“) und Sean Harris („Mission: Impossible“).

Regie führt der Chilene Pablo Larraín. Der Regisseur ist unter anderem bekannt durch „Jackie: Die First Lady“ über Jackie Kennedy und „No!“, der als bester fremdsprachiger Film für den Oscar nominiert wurde.



Kristen Stewart dreht als Lady Diana in Potsdam.

Foto: Arthur Mola/Invision/dpa

Schlossmanager Christian Schulze berichtete, dass in den Räumen des Schlosses, im Kaminzimmer und in der oberen Etage Dreharbeiten statt finden. Die leeren Räume wurden dafür von der Crew mit dem entsprechenden Mobiliar ausgestattet. In den vergangenen Jahren, so führt der Schlossmanager aus, seien in der gefragten Filmlocation des Schlosses unter anderem Szenen für „Bridge of Spies“, ein Dokudrama über das gescheiterte Hitler-Attentat und Musikvideos für Rammstein, Scooter und Andrea Berg gedreht worden. Der Dreh des Hollywood-Films „Spencer“, erfolgt neben Marquardt auch in einem prunkvollen Schlosshotel im Taunus (Hessen) und in Großbritannien.



Der chilenische Filmregisseur, Produzent und Drehbuchautor Pablo Larraín.

Foto: Mike Wolff

Das Drehbuch stammt von Steven Knights Feder, dessen Film „Dirty Pretty Things“ ebenfalls für den Oscar nominiert wurde.

Der Film „Spencer“, benannt nach dem Mädchennamen von Diana, handelt von einem langen Weihnachtswochenende auf dem königlichen Landsitz Sandringham in Norfolk Anfang der 90er Jahre. In diesen Tagen fällt Lady Di den Entschluss, sich von Prinz Charles zu trennen. Sie hatten 1981 geheiratet und ließen sich nach einem langen Rosenkrieg 1996 scheiden. Ein Jahr später verstarb die legendäre Prinzessin bei einem Autounfall in Paris. „Spencer“ soll eine tiefe und emotionsgeladene Vorstellung davon vermitteln, wer Diana an einem Wendepunkt ihres Lebens war.

Der Film soll im Jahr 2022 zum 25. Todestag von Prinzessin Diana Premiere feiern.

Gertraud Schiller

Von Kochbuchautorin Heidi Kleinert

Fenchel – die dufte(nde) Knolle



Heidi Kleinert

Bereits bei den alten Griechen und Römern wurde der Fenchel häufig angebaut. Heilkraft und Aroma dieser dickfleischigen Knolle wurden besonders geschätzt. Der Fenchel stammt aus dem Mittelmeerraum. In der Antike und im asiatischen Raum wurde er wegen seines Anliegens Geschmacks und seiner vielseitigen Heilwirkungen sehr verehrt. In unseren

Regionen machten ihn Benediktinerinnen bekannt als Naturmedizin bei Verdauungsproblemen oder Erkältungsbeschwerden. Die im Fenchel enthaltenen Öle entblähen den Darm und lassen bei Husten und Schnupfen die Schleimhäute schneller abschwellen. Sein hoher Vitamin-C-Gehalt kurbelt das Immunsystem an, der beträchtliche Beta-Carotin-Gehalt macht ihn zu einem wirkungsvollen Mittel bei der Krebsprophylaxe. Der Reichtum an Ballaststoffen macht die Fenchelknolle zum idealen Heilgemüse für alle Menschen, die unter Verdauungsstörungen wie Blähungen, Völlegefühl und Verstopfung leiden.

Die Faserstoffe binden Gift und Fettstoffe im Darm und wirken somit entgiftend und Cholesterin- und blutfettsenkend. Auch ist Fenchel reich an Kalium, was wichtig für den Wasserhaushalt und die Zellfunktion ist. Außerdem enthält Fenchel noch 12 wichtige Spurenelemente und 14 Aminosäuren. Aus Fenchel wird das ethische Fenchelöl gewonnen, dass ein erprobtes Hausmittel bei Darmstörungen, Husten und Schleim im Nasen-Rachen-Raum ist. Und nicht zu vergessen: der aus dem Fenchelsamen gewonnene Tee, der auch mild beruhigend wirkt. Viele Menschen können mit der Fenchelknolle wenig anfangen. Es ist auch nicht einfach, im herkömmlichen Kochbüchern zahlreiche Rezepte zu finden – aber schon allein die aufgeführten Heilwirkungen sollten uns veranlassen, dieses wunderbare Gemüse auch gerade jetzt im Winter zu verzehren.

In der gehobenen Küche hat man diese Knolle bereits entdeckt. Fenchel und Kartoffeln bilden eine tolle Geschmacksverbindung. Und noch ein Fakt sollte sie zum Fenchelverzehr bewegen: Für Übergewichtige ist Fenchel das ideale Abspeckgemüse. Er bindet Fett schon im Darm, so dass sich weniger Fettmoleküle in den Speckpolstern um Bauch, Po, Hüften und Oberschenkeln einnisten können.

Bei der Verarbeitung von Fenchel sollte man allgemein so vorgehen: waschen, das Grün entfernen - aber das Kraut aufheben. Es kann kleingehackt als Würzkräut oder Garnierung verwendet werden. Fenchel kann roh als Salat oder Rohkost gegessen werden. Dafür wird er sehr dünn aufgeschnitten. Beim Gemüse kochen wird die Knolle längs aufgeschnitten und geviertelt oder dann noch in kleinere Stücke geschnitten und in wenig Salzwasser ca. 15 Minuten gekocht. Für Sie nun das



Rezept

für ein tolles Fenchel-Kartoffel-Gratin

Sie brauchen:

700g Fenchelknollen,
500g mehligkochende Kartoffeln,
2 Knoblauchzehen, 50 g Butter,
Salz,
Pfeffer,
geriebene Muskatnuss,
100 Gramm geriebener Emmentaler,
350 ml Sahne.

Fenchel putzen und längs in Scheiben schneiden, Kartoffel schälen und in dünne Scheiben hobeln. Eine Auflaufform buttern, abwechselnd Fenchel- und Kartoffelscheiben einschichten. Mit zerdrückten Knoblauch, Salz, Pfeffer und Muskat würzen. Käse und Sahne mischen, darüber gießen und Butterflöckchen darauf verteilen. Bei 220 Grad Celsius 45 bis 60 Minuten backen.



*Harfe & Klavier
Instrumentalunterricht
Elisabeth Fröber*

Tel. 0152 085 74717

www.harfenunterricht-berlin.com

info@harfenunterricht-potsdam.de



Gutshaus Satzkorn

Liebe Satzkornerinnen, liebe Satzkorner,

ich darf mich vorstellen. Meine Name ist Dr. Ines Elsner und ich bin Kunst-/Historikerin, gebürtige Brandenburgerin (aus Rüdersdorf am östlichen Berliner Ring) und erforsche gerade im Auftrag der neuen Gutshausbesitzer, Frau Flach und Herrn Hoppe, die Geschichte von Herrenhaus, Gutspark und Wirtschaftsanlagen in Satzkorn.

Gemeinsam mit Susanna Krüger, Ihrer Ortsbeirätin, und der Hilfe vieler Satzkorner haben wir schon viel herausgefunden. Aus Privataarchiven - u.a. der Familie Brandhorst-Satzkorn in Aachen und Schweden - haben wir Material wie Fotos, Luftbilder und alte Landkarten erhalten, die wir gerade wie Teile eines Puzzles zu einem Gesamtbild der Satzkorner Ortsgeschichte zusammensetzen.

Viele Dinge bleiben aber auch weiterhin im Dunkeln, wichtige Dokumente sind verschollen. Daher wenden wir uns heute an Sie: Bitte schauen Sie doch zu Hause nach, auf dem Dachboden und in den alten Fotoalben Ihrer Familie, ob nicht dort noch ungehobene Schätze liegen. Jedes alte Foto mit Gebäuden im Hintergrund kann uns helfen, die Ortsgeschichte zu rekonstruieren.



Historische Postkarte Gutshaus Satzkorn

So suchen wir alte Fotos des Schnitterhauses (dem ehemaligen Gutshaus der von Falcke), des Arbeiterwohnhauses aus den 1930er Jahren am Gutspark und Fotos aus dem Gutspark und vom Brandhorstschen Gutshaus selbst.

Bitte helfen Sie uns!

Dr. Ines Elsner

Kunst-/Historikerin

030-83 191 109, 01575-713 53 83

ineselsner@gmx.de

Kastanienallee 73, 10435 Berlin

Zur Kritik des IHK-Leiters Daniel Hönow am Verkehrskonzept von Potsdam



Zu den Worten des IHK-Leiters Daniel Hönow, Potsdam solle den motorisierten Individualverkehr (MIV) stärker berücksichtigen, dies fehle in einem „Integrierten Verkehrskonzept“, widerspricht Co-Vorsitzende Saskia Hüneke (bündnisgrüne Stadtfraktion): „In Potsdam ist offensichtlich, dass Mobilität primär über den Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs, sowie von Rad- und Fußwegen organisiert werden muss und die Zahlen beim Autoverkehr trotz des Wachstums nicht ansteigen dürfen, sondern eher sinken müssen. Abgesehen von Aspekten des Umwelt- und Klimaschutzes handelt es sich hier schlichtweg um eine Platzfrage: Ein Auto beansprucht ein Vielfaches der Fläche, die zu Fuß oder per Rad benötigt werden. Ein autogerechter Ausbau würde wesentliche Lebensqualitäten der Stadt zerstören.“

Der Co-Vorsitzende der bündnisgrünen Stadtfraktion, Gert Zöller, unterstreicht: „Lange Zeit wurde es stillschweigend hingenommen, Fußgänger und Radfahrer als eine eher geduldete Randerscheinung neben dem dominanten Autoverkehr zu betrachten. Es besteht heute aber weitestgehend Konsens, dass diese Vorstellung der „autogerechten Stadt“, die in den 1970-er und 80-er Jahren entwickelt und in vielen Städten umgesetzt wurde, eine Fehlentwicklung darstellt, die korrigiert werden muss und in vielen europäischen Städten bereits korrigiert wird.“



Vor diesem Hintergrund setzt auch Potsdam seit vielen Jahren auf moderne vernetzte Mobilität im Umweltverbund. Dies gilt gleichermaßen für die Beziehungen zu den Nachbargemeinden: Hier gilt es, Taktverdichtungen für Regional- und Buslinien durchzusetzen und den ländlichen Raum besser anzubinden. Seit langem fordert BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN die Reaktivierung der Stammbahn und den Bau von Radschnellwegen. Während weltweit nachhaltige und menschenfreundliche Mobilitätskonzepte erforscht, geplant und realisiert werden, wirken die Kommentare von Herrn Hönow wie aus der Zeit gefallen.“

**Stell dir vor, es brennt
und keiner löscht.**

**Keine Ausreden!
MITMACHEN!**



Freiwillige Feuerwehr Marquardt

Hauptstraße 1a • 14476 Marquardt

Mail: Schulze.Rainer64@web.de



Insekten im Winter: Schneeflöhe haben zur Zeit Hochsaison

Elstal b. Berlin, 12. Februar 2021 – Schnee und Eis machen Insekten den Garaus, ist die landläufige Meinung. Doch das gilt nicht für alle Insekten. Einige haben im Winter sogar Hochsaison. Dazu gehört der Schneefloh, auch Winterhaft oder Gletschergast (*Boreus hyemalis*) genannt. Schneeflöhe sind zwischen Oktober und März aktiv.

Sie sind nur einen halben Zentimeter groß, trotzdem überstehen sie die Kälte gut. Auch für die Paarung nutzen sie die Winterzeit. Dr. Jörg Müller, Biologe bei der Heinz Sielmann Stiftung, beobachtet sie zur Zeit häufig in Sielmanns Naturlandschaften Döberitzer Heide und Kyritz-Ruppiner Heide. „Ab Oktober schlüpfen die erwachsenen Tiere und beginnen mit der Paarung. Bis ins Frühjahr kann man an moosigen Kanten und in Sandheiden die kleinen Schneeflöhe sehen. Die Paarung lässt sich dabei recht häufig beobachten, unter anderem deshalb, weil diese mit bis zu zwei Tagen am Stück recht lange andauert“, erklärt er.

Das kälteliebende Insekt ist ein Vertreter der Schnabelfliegen und ein ferner Verwandter von Ameisenlöwe und Florfliege. Äußerlich ähnelt es mit seinen angewinkelten Hinterbeinchen und dem langen Gesicht einer kleinen Heuschrecke. Flügel sind beim Männchen rudimentär als Stummel vorhanden. Das Weibchen ist vollkommen flügellos und besitzt einen leicht aufwärts gebogenen Legebohrer.



Coole Anpassungen

Hat es geschneit, leben die Winterinsekten unter der Schneedecke und sind dort vor zu hartem Frost geschützt. Um dabei aktiv bleiben zu können, passt der Schneefloh sich an. Besonders wichtig ist die Toleranz von Frost: Schneeflöhe überleben das Absinken der Körpertemperatur bis auf -6°C . Als Frostschutzmittel haben sie das Disaccharid Trehalose in ihrer Körperflüssigkeit. Das verhindert ein Einfrieren und die Bildung messerscharfer Eiskristalle, die sonst die Zellen und Gewebe der kleinen Insekten zerschneiden würden.

In sonnigen Phasen des Winters kriechen die Schneeflöhe aus dem Schnee hervor und wärmen ihre schwarzen Körper in der Sonne. Dies begünstigt die Eireifung der Weibchen. Auch fördert die Schneedecke die Beweglichkeit der winterlichen Insekten. Ohne Schnee springt ein Schneefloh im dichten Geflecht von Heide und Moos etwa einen halben Meter weit. Auf der ebenen Schneefläche schafft er fast die dreifache Sprungweite.

Vorteil: Wenig Insektenfresser unterwegs

Die Aktivitätszeit im Winter ist aufwändig, aber bietet auch Vorteile. In erster Linie weichen Schneeflöhe sehr vielen hungrigen Vogelschnäbeln aus, denn diese verbringen den Winter größtenteils im Süden. Fledermäuse, die auch gern Bodeninsekten jagen, halten tiefen Winterschlaf. Auch zahlreiche räuberische Käfer und Spinnen brauchen sie nicht zu fürchten, denn die befinden sich in Winterruhe. Die Schneedecke bietet einen zusätzlichen Sichtschutz.



Fotos: Schneefloh oder Winterhaft (*Boreus hyemalis*) in Sielmanns Naturlandschaft Kyritz-Ruppiner Heide. Fotograf: Jörg Müller

Nahrung in der kalten Jahreszeit

Trotz des Winters brauchen die Insekten nicht zu hungern. Ihre Nahrungspflanzen, die Moose, sind auch im Winter verfügbar. Moose sind von Oktober bis März sogar in ihrer Hauptvegetationszeit, da in diesen Monaten genügend Feuchtigkeit und auch Licht vorhanden ist.

Der Schneefloh oder Winterhaft gehört zu den wenigen Tieren, die Moose fressen. Oft sind sie in den Moosrasen verborgen. An milden Tagen kann man sie mit leichtem Darüberstreichen im Moos aufscheuchen. Die Weibchen legen die Eier über mehrere Monate in kleinen Portionen mit dem Legebohrer unter dichtem Moosrasen in die Erde. Hauptsächlich werden Rasen des Glashaartragenden Frauenhaarmooses (*Polytrichum piliferum*) oder des Gewelltblättrigen Katharinenmooses (*Atrichum undulatum*) als Brutstätten ausgewählt. Diese Arten gehören zu großen Moosen mit dicken Rhizoiden. An diesen ernähren sich die Larven des Schneeflohs unterirdisch.

Hohe Fördermittel, Pflichtberatung, CO₂-Preis

Verbraucherzentrale: Darauf müssen Eigenheimbesitzer*innen 2021 achten Bis zu 50 Prozent Fördermittel für den Einsatz von erneuerbaren Energien, der neue CO₂-Preis sowie eine Beratungspflicht beim Hauskauf oder bei Sanierungsmaßnahmen: Die Verbraucherzentrale Brandenburg verrät, was neue und alte Eigenheimbesitzer:innen in diesem Jahr beachten müssen.

Hohe Fördermittel für die Heizung mitnehmen

Verbraucher:innen können 2021 bei der Sanierung weiterhin von hohen Zuschüssen für die Investition in klimafreundliche Heiztechniken profitieren. „Besonders der Umstieg von Öl auf erneuerbare Energien wird durch die Bundesregierung mit einer Förderung von bis 50 Prozent der Kosten unterstützt. Wer keine Ölheizung hat, bekommt bei vollständiger Umstellung auf erneuerbare Energie immerhin bis zu 35 Prozent“ erläutert Joshua Jahn von der Verbraucherzentrale Brandenburg.

Eigenheimbesitzer*innen sollten beachten, dass sie Heizkessel, die 30 Jahre oder älter sind, in der Regel außer Betrieb nehmen müssen. Zusätzlich dürfen ab 2026 neue, mit Heizöl betriebene Kessel, nur noch in Kombination mit erneuerbaren Energiequellen betrieben werden. Das Gleiche gilt auch für Heizkessel, die mit Kohle betrieben werden.

Pflichtberatung für neue und alte Eigenheimbesitzer*innen

Bei der Sanierung oder dem Kauf eines Ein- oder Zweifamilienhauses besteht bereits seit dem 1. November 2020 die Pflicht, eine kostenlose Energieberatung in Anspruch zu nehmen. Das schreibt das neue Gebäudeenergiegesetz (GEG) vor. „Wer ein Haus kauft, muss das Gespräch nach dem Erhalt des Energieausweises vereinbaren“, so der Verbraucherschützer. „Nimmt man eine Sanierung vor, steht das Beratungsgespräch an, wenn Berechnungen zur Energiebilanzierung angestellt werden.“ Unternehmen, die ein Angebot für eine Sanierung abgeben, sind dazu verpflichtet, bereits im Angebot schriftlich auf die Pflicht zur Energieberatung hinzuweisen.

Die Verbraucherzentrale Brandenburg bietet im Rahmen ihres Energieprojektes eine solche kostenlose und unabhängige Beratung an. „Verbraucher*innen können bequem per Telefon einen Termin vereinbaren und erhalten dann coronakonform eine telefonische Rückrufberatung“, so Jahn. Im Anschluss an das Gespräch wird bei Bedarf eine schriftliche Bestätigung ausgestellt, die als Nachweis über die erfolgte Beratung dient.

ber Verbraucherrechte, Abzockmaschen und Spartipps auf.

Neue CO₂-Bepreisung einplanen

Beim Heizölkauf müssen Verbraucher*innen mit Aufschlägen rechnen, gleiches gilt für die Gaspreise. Grund dafür ist die neue Bepreisung von

CO₂-Emissionen, die seit dem 1. Januar 2021 greift. „Ziel ist, fossile Brenn- und Kraftstoffe weniger attraktiv zu machen und zum Umstieg auf klimafreundlichere Alternativen anzuregen“, erklärt Jahn. Wie hoch die Aufschläge ausfallen werden, hängt von den einzelnen Anbietern ab. Sie entscheiden selbst, ob sie die gesamten Kosten der CO₂-Bepreisung an ihre Kunden weitergeben.

Über die Energieberatung der Verbraucherzentrale

Die Bundesförderung für Energieberatung der Verbraucherzentrale bietet das größte interessenneutrale Beratungsangebot zum Thema Energie in Deutschland. Seit 1978 begleitet sie private Verbraucher*innen mit derzeit rund 600 Energieberater*innen und an mehr als 800 Standorten in eine energiebewusste Zukunft. Jedes Jahr werden mehr als 100.000 Haushalte zu allen Energie-Themen unabhängig und neutral beraten, beispielsweise zu Energiesparen, Wärmedämmung, moderner Heiztechnik und erneuerbaren Energien. Die durch die Beratungen eines Jahres bewirkten Energieeffizienzmaßnahmen führen zu einer Einsparung an Energie, die einem Güterzug von 50 km Länge voller Steinkohle entspricht. Die Bundesförderung für Energieberatung der Verbraucherzentrale wird gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie.

Über die Verbraucherzentrale Brandenburg e.V.

Die Verbraucherzentrale Brandenburg e.V. (VZB) ist die wichtigste Interessenvertretung der Brandenburger Verbraucher*innen gegenüber Politik und Wirtschaft. Sie bietet unabhängige Verbraucherberatung, -information und -bildung zu zahlreichen Themen: Markt & Recht, Reise & Freizeit, Finanzen & Versicherungen, Lebensmittel & Ernährung, Digitales & Telekommunikation, Energie, Bauen & Wohnen. Zudem berät sie zu deutsch-polnischem Verbraucherrecht. Darüber hinaus mahnt die VZB Unternehmen ab, die zu Ungunsten von Verbraucher:innen gegen geltendes Recht verstoßen und klärt die Öffentlichkeit über Verbraucherrechte, Abzockmaschen und Spartipps auf.

Aktuelle Informationen gibt es auf

www.verbraucherzentrale-brandenburg.de

Digitale Aktionswoche gegen Gewalt an Frauen



Am 14. Februar hätte in normalen Jahren am Alten Markt die Aktion One Billion Rising stattgefunden – ein Tanzflashmob mit Kundgebung, der Gewalt gegen Frauen thematisiert und ihr Ende einfordert. Denn weltweit erlebt jede dritte Frau im Laufe ihres Lebens Gewalt, das ergibt insgesamt die erschreckende Zahl von einer Milliarde („One Billion“) Frauen.

Aufgrund der Corona-Pandemie musste das Autonome Frauenzentrum die Veranstaltung dieses Jahr jedoch absagen. Um dennoch für eine breite Öffentlichkeit Aufmerksamkeit zu schaffen, startete das Autonome Frauenzentrum am 8. Februar eine digitale Aktionswoche gegen Gewalt an Frauen. Denn gerade in Zeiten des Lockdowns ist die Situation für Frauen, die von häuslicher Gewalt betroffen sind, sehr schwierig: Kontakte, die Hilfe vermitteln könnten fallen weg; zugleich sind viele Frauen mit dem gewalttätigen (Ex-) Partner dauerhaft auf engstem Raum zusammen.

In Potsdam zeigt die Polizeistatistik Potsdam (POLAS) im Zeitraum zwischen 1. März und 22. Juli 2020, dass es insgesamt 1.840 Vorgänge im Kontext „Häusliche Gewalt“ gab. Das waren 332 Fälle bzw. 22,0 % mehr als im Vorjahreszeitraum (2019: 1.508 Fälle). 28 Fälle davon fielen unter das Gewaltschutzgesetz (2019: 29 Fälle).

Doch auch im öffentlichen Raum in Potsdam gibt es immer wieder Übergriffe auf Frauen. So gingen etwa im August 2020 Überfälle auf Frauen in Griebnitzsee und am Schlaatz durch die Medien.

Vom 8. bis zum 14. Februar 2021 veröffentlichte das Autonome Frauenzentrum auf Facebook und auf der eigenen Webseite unter „Aktuelles“ jeden Tag ein Video, in dem Akteurinnen aus der Frauenpolitik ein Statement zum Thema abgaben. Mit dabei waren die Ministerin für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg Ursula Nonnemacher und die Gleichstellungsbeauftragte der Landeshauptstadt Potsdam Martina Trauth.

Echtheit eines Testaments ab Wahrscheinlichkeit von 90%



Da eine absolute Gewissheit der Echtheit eines Testaments im naturwissenschaftlichen Sinne fast nie zu erreichen ist und die theoretische Möglichkeit des Gegenteils kaum auszuschließen ist, genügt für die richterliche Überzeugung nach herrschender Rechtsprechung insoweit ein für das praktische Leben brauchbarer Grad von Gewissheit, der vernünftige Zweifel ausschließt. Eine solche Gewissheit liegt im Erbscheinsverfahren vor, wenn diese einen Grad erreicht hat, der „den Zweifeln Einhalt“ gebietet, ohne sie völlig ausschließen zu können.

Im vorliegenden Fall hatte die Erblasserin gemeinsam mit ihrem zweiten Ehemann ein Testament errichtet, in welchem sich die Eheleute gegenseitig zu Alleinerben eingesetzt hatten. Deren Tochter aus erster Ehe widersprach der vom Ehemann beantragten Ausstellung eines Erbscheins mit der Begründung, dass die unter dem Testament befindliche Unterschrift nicht von der Erblasserin stamme. Das Gericht holte hierüber ein Sachverständigengutachten ein, welches zu dem Ergebnis kam, dass der Testamentstext mit einer Wahrscheinlichkeit von 95 - 99%

und die Unterschrift mit einer Wahrscheinlichkeit von 90 - 95% von der Erblasserin stammten und erachtete aufgrund dessen die für die Begründung des Antrags auf Erteilung des Erbscheins erforderlichen Tatsachen als festgestellt. Die hiergegen erhobene Beschwerde hatte vor dem OLG Rostock, B. v. 31.08.2020, 3 W 84/19, keinen Erfolg.

Im Erbscheinsverfahren wird die Gültigkeit des Testaments nach § 26 FamFG von Amts wegen geprüft. Hierbei müssen insbesondere die Echtheit und Eigenhändigkeit der letztwilligen Verfügung feststehen. Vorliegend gaben die vermeintliche Diskrepanz der Schriftform zwischen Text und Unterschrift sowie die Verwendung jeweils unterschiedlicher Schreibutensilien Anhaltspunkte für eine nähere Überprüfung. Aufgrund des schlüssigen Sachverständigengutachtens, welches insbesondere die Charakteristiken der Strichbeschaffenheit und Druckverteilung sowie die formalen Detailcharakteristiken der individualisierten Unterschriftenelemente und Elementkombinationen nachvollziehbar mit Vergleichsmaterial verglichen hatte und mit dem vorbezeichneten Grad an Wahrscheinlichkeit die Echtheit von Text und Unterschrift feststellte, war der Echtheitsbeweis mit einer jedenfalls überwiegenden Wahrscheinlichkeit der Urheberschaft (ab 90%) als geführt anzusehen.

Weitere Informationen auch zu anderen Themen erhalten Sie unter „www.dr-s-v-berndt.de“.

DR. SABINE VERONIKA BERNDT, RECHTSANWÄLTIN
AHORNWEG 19, 14476 POTSDAM / OT GROß GLIENICKE
 Tel.: 033201 - 44 47 90, Fax: - 44 47 91, Funk: 0163 - 728 88 22



UNSER LEASINGANGEBOT

für den Opel Grandland X, Edition, 1.2 Direct Injection Turbo, 96 kW (130 PS) Start/Stop, Euro 6d Manuelles 6-Gang-Getriebe, Betriebsart: Benzin

Monatsrate

175,-€

Kraftstoffverbrauch¹ in l/100 km, innerorts: 6,1-6,0; außerorts: 4,5-4,4; kombiniert: 5,1-5,0; CO₂-Emission, kombiniert: 117-114 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007, VO (EU) Nr. 2017/1153 und VO (EU) Nr. 2017/1151). Effizienzklasse B

Der Grandland X ist ein echter Hingucker. Mit seinem athletischen SUV-Look verdreht er allen den Kopf. Entdecken Sie Premiumdesign, hochwertige Materialien im Innenraum und innovative Assistenzsysteme.

- Adaptives Fahrlicht mit LED-Technologie²
- 360-Grad-Kamera²
- sensorgesteuerte Heckklappe²
- Ergonomischer Aktiv-Sitz mit Gütesiegel AGR (Aktion Gesunder Rücken e. V.)²

Jetzt Probe fahren und beeindrucken lassen!

Kilometerleasing-Angebot: Leasingsonderzahlung: 0,- €, Gesamtbetrag: 6.288,84 €, Laufzeit (Monate)/Anzahl der Raten: 36, Anschaffungspreis: 20.396,20 €, effektiver Jahreszins: 3,03 %, Sollzinssatz p. a., gebunden 2,99 %, Laufleistung (km/Jahr): 10.000. Überführungskosten: 890,- € sind separat an Schachtschneider GmbH & Co. KG zu entrichten. Ein Angebot (Bonität vorausgesetzt) der Opel Bank S.A. Niederlassung Deutschland, Mainzer Straße 190, 65428 Rüsselsheim, für die Schachtschneider GmbH & Co. KG als ungebundener Vermittler tätig ist. Es handelt sich um ein repräsentatives Angebot gem. § 6a Preisangabenverordnung. Nach Vertragsabschluss steht Ihnen ein Widerrufsrecht zu. Alle Preisangaben verstehen sich inkl. MwSt. Der Leasinggeber verlangt einen Abschluss einer Vollkaskoversicherung. Gesamtbetrag ist Summe aus Leasingsonderzahlung und monatlichen Leasingraten. Abrechnung von Mehr- und Minderkilometern (Freigrenze 2.500 km) sowie ggf. Schäden nach Vertragsende. Angebot freibleibend und nur gültig bei Vertragseingang beim Leasinggeber bis 24.03.2021.

¹ Die angegebenen Verbrauchs- und CO₂-Emissionswerte wurden nach dem vorgeschriebenen WLTP-Messverfahren (Worldwide harmonized Light vehicles Test Procedure) ermittelt und in NEFZ-Werte umgerechnet, um die Vergleichbarkeit mit anderen Fahrzeugen gemäß VO (EG) Nr. 715/2007, VO (EU) Nr. 2017/1153 und VO (EU) Nr. 2017/1151 zu gewährleisten. Die Motoren erfüllen die Abgasnorm EURO 6d-TEMP. Für Neuzulassungen ab dem 1. September 2018 wird für die Berechnung des CO₂-emissionsabhängigen Elements der Kfz-Steuer der nach dem WLTP-Messverfahren bestimmte Wert der CO₂-Emission herangezogen. ² Optional bzw. in höheren Ausstattungslinien verfügbar.

schachtschneider automobile

Potsdam
 Beelitz
 Glindow
 Ketzin

MEYER&MEYER**FÜR UNSEREN STANDORT IN POTSDAM
SUCHEN WIR AB SOFORT****Kraftfahrer (w/m/d) im Nahverkehr**

Mit 1.800 Mitarbeitern sind wir der führende Fashionlogistik-Experte Europas und bieten ein Leistungsspektrum, das von der Rohwaren- und Produktionslogistik über die Lagerung, Aufbereitung und Qualitätssicherung bis zur verkaufsfertigen Distribution der Waren in den Einzelhandel bzw. an den Endkunden reicht. Sie sind auf der Suche nach einer spannenden Herausforderung für Ihre Zukunft? Bei Meyer & Meyer erwarten Sie abwechslungsreiche Aufgabenfelder, exzellente Entwicklungschancen und ein familienfreundliches Arbeitsumfeld.

IHRE AUFGABEN

- Sie fahren regionale Touren im Großraum Berlin/Brandenburg.
- Sie liefern Textilien und Handelswaren an unsere Kunden.
- Sie übernehmen die Be- und Entladung der LKW.

IHR PROFIL

- Sie haben einen Führerschein der Klasse CE.
- Sie haben gute Ortskenntnisse in Berlin/Brandenburg.
- Sie sind bereit zur Schichtarbeit.
- Sie arbeiten besonders zuverlässig.

UNSER ANGEBOT

- Wir bieten ein Prämiensystem und übernehmen die Kosten der BFK-Module.
- Wir zahlen gesetzliche Spesen und Tourenzulagen.
- Wir bezuschussen vermögenswirksame Leistungen und bieten eine betriebliche Altersvorsorge.
- Sie erwartet ein moderner Fuhrpark.
- Sie arbeiten mit tollen Kollegen zusammen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung oder rufen Sie uns gerne an.

Meyer & Meyer Transport Services GmbH

Herr Stephan Pratsch

Ketziner Straße 122 • 14476 Potsdam / OT Fahrland

T: 033208 50688

M: spratsch@meyermeyer.com

meyermeyer.com/careers

GRIECHISCHE SPEZIALITÄTEN

SYRTAKI

Seit 1995



Vorn und hinten großer
Garten mit Spielplatz

Sacrower Allee 50
14476 Groß Glienicke
Tel. 033201/31889

Dienstag – Sonntag
und Feiertage
ab 12.00 Uhr

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU RALF KRICKOW

**Zu jeder Jahreszeit ...!**

- Sie möchten Ihrem Garten ein neues Gesicht verleihen?
- Lassen Sie Ihren kostbaren Grund und Boden optimal neu gestalten?
- Wie wäre es mit einem naturnahen Gartenteich?
- Eine neue Terrasse ist fällig, vielleicht aus Natursteinen oder Holz?
- Oder braucht Ihr Auto endlich einen neuen Carport?
- Vielleicht soll ja alles richtig schön bepflanzt werden, mit fachgerecht ausgesuchter Qualitätsware?
- Vertrauen Sie auf über 20 Jahre Berufserfahrung und fachliches Können!

**Ralf Krickow**

Garten- und Landschaftsbau • atastl. gepr. Gartenbautechniker
Grüner Weg 16 • 14476 Groß Glienicke • Tel.: 033201/3 15 06
Funk: 0172/39 20 244 • Fax: 033201/4 38 34

**Haus &
Garten
Service**



Eberhard Klatt
Handwerksbetrieb
Tel.: 033208/528007

14476 Potsdam - Krampnitz
Rotkehlchenweg 14
www.hgs-klatt.de

**Bauleistungen aller Art • Renovierungsarbeiten • Carportbau
Gartengestaltung • Zaun-, Wege-, Terrassenbau • Baumfällungen**

www.seelke.de

**AutoService
SEELKE**
in SEEBURG

Tel. 033201/21080

**Motorraumwäsche?
Kostenlos zur Inspektion im Internet!**



**WERKSTATT
DES VERTRAUENS
2021**
ausgezeichnet vom Autofahrer

Steinhof-Schaugarten

Galerie am Königswald

Lehmbilder – farbige Reliefs

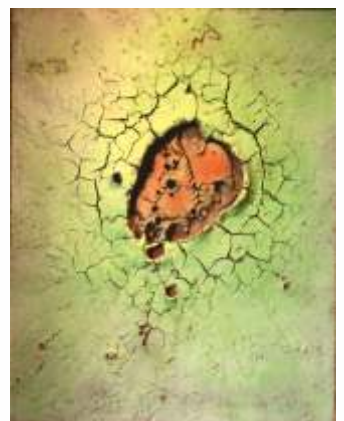
Im Jahre 1995 gründete Bodo Langner eine neue Technik, die es ermöglicht, plastische Formgebung und Malerei zu verbinden. Naturbelassener Lehm ist der Ausgangsstoff für die unterschiedlichsten Lehmbilder. Im getrockneten Zustand erlaubt das Material eine Farbgebung mit nahezu allen wasserlöslichen Farben (auch Pigmentpulver).

Die Bilder aus Lehm zeigen je nach Ausprägung des Reliefs einen eindrucksvollen Schattenwurf bei entsprechender Beleuchtung.

Seit 2000 ist Bodo Langner mit dieser Technik in verschiedenen Kunstschulen als Dozent tätig: Volkshochschule Kloster Inzigkofen, Kunstakademie Bad Reichenhall, "Kunstfabrik Wien", Atelier "Alpin-Art" in Ramsau am Dachstein, Stift Geras (Waldviertel Österreich). Es gibt die Möglichkeit an einem Kurs in der Galerie am Steinhof teilzunehmen.

Anmeldungen für Kurse ab Oktober sind möglich.

Eine umfangreiche Werkschau Bodo Langners ist in der neuen Galerie am STEINHOF-Schaugarten, hinter der Gärtnerei Buba, Potsdamer Chaussee 51 (Potsdam, OT Groß Glienicke) zu besichtigen. (geöffnet samstags, sonst nach Anmeldung)
Die Besichtigung erfolgt während den Pandemieeinschränkungen nach Anmeldung, Einlass nur einzeln.



- Felsenbrunnen
- Steinsetzung für Japangärten
- Teichanlagen, Quellsteine
- schöne Findlinge u. a. Objekte
- Handgefertigte archaische Küchenutensilien
- Stein-Kerzenständer

Potsdamer Chaussee 51
(bei Gartenbaubetrieb Buba)
14476 Potsdam
Tel.: 0170 504 3821
E-Mail: info@steinhof.de
www.steinhof.de

FAHRLÄNDER KAROSSERIEBAU

**Karosserie-Instandsetzung, Lackierung,
Lackaufbereitung, Innenreinigung,
Schadengutachten, Reifenservice**

JÖRG STEFFEN

Kietzer Straße 17 Tel.: 033208/2 39 90
14476 Potsdam Fax: 033208/2 39 91
OT Fahrland Funk 0162/216 82 59

F&T Autoservice

Ihre typenoffene KFZ-Meisterwerkstatt in Fahrland - Telefon: 033208 - 222 45

Unsere Leistungen:

- Gutachten
- Inspektion
- Klimaservice
- Reifenservice
- Reparaturservice
- Fahrzeugdiagnose
- Hauptuntersuchung
- Unfallinstandsetzung



Wir bedanken uns bei allen Kunden
für Ihre Treue und Ihr Vertrauen!



Wir suchen zur Festanstellung ...
eine KFZ-Mechatronikerin /
einen KFZ-Mechatroniker

Weberstraße 25 - 14476 Potsdam-Fahrland
www.ftautoservice.de - kontakt@ftautoservice.de

Anzeige im HEVELLER:
0178 198 65 20

POTSDAM ALLFINANZ
VERSICHERUNGSMAKLER

Alle Versicherungen,
alle Sparten –
freundlich und kompetent

Testen Sie uns!

0331-270 11 13
zur@potsdam-allfinanz.de
Jägerstraße 11, 14467 Potsdam

**Besser beraten –
besser versichert!**



WIENECKE
Haus & Gartenservice
Hausmeisterdienste

**Leistung von A - Z
alles aus einer Hand**

Reinigungsdienstleistung aller Art
Garten und Grünanlagenpflege
Hausmeisterdienste
Haushüterdienste in Ihrer Abwesenheit
Winterdienste
und vieles mehr.
Fragen Sie einfach nach ...
Dirk Wienecke Am Stinthorn 71
14476 Neu Fahrland
Tel: 033208/51701 Fax: 033208/20311
Funk: 0177/7612897

SCHELLHASE BESTATTUNGEN GMBH

Ältestes Potsdamer Bestattungsinstitut
seit 1926 im Familienbesitz

Jägerstraße 28
14467 Potsdam Tel. (0331) 29 33 21

Charlottenstraße 59
14467 Potsdam Tel. (0331) 29 20 33

Rudolf-Breitscheid-Straße 45
14482 Potsdam Tel. (0331) 7 48 14 33

Hans-Albers-Straße 1
14480 Potsdam Tel. (0331) 61 22 98

Neue Filiale

**Ahornstraße 11
14482 Potsdam
Tel. (0331) 70 44 23 00**

www.schellhase-bestattungen.de

LANDGASTHOF Zum alten Krug



**Saisonale und regionale
Spezialitäten**

Hauptstraße 2,
14476 Marquardt
Tel.: (033208) 572 33
alterkrug-marquardt@t-online.de

Öffnungszeiten

Montag: Geschlossen

Dienstag - Donnerstag:

16:00 - 23:00 Uhr

Freitag - Sonntag:

12:00 - 23:00 Uhr

Feiertags:

12:00 - 23:00 Uhr

**Biergarten, Catering
& Event**

**Musikalische
Unterhaltung
zu Ihren Anlässen**



Tel: 017 23 13 42 00

www.seelke.de Tel. 033201/21080

**AutoService
SEELKE**
in SEERUNG



Unfallschaden? Kompetente, unkomplizierte Abwicklung!

**WERKSTATT
DES VERTRAUENS
2021**
ausgezeichnet vom Autofahrer

Anzeige



OhFello Hundepflege von Kopf bis Pfote

Gaby Reinermann-Ewert

Tristanstr. 16
14476 Groß Glienicke
033201/44347
0160/8218057
ohfello@gmail.com
www.ohfello.jimdo.com

Kaufe Garage oder Halle

in Neu Fahrland - Potsdam plus 40 km

Tel. 01520 41 61 650



Ihr kompetenter Partner für
Tischlerarbeiten, Möbel, Fenster, Türen, Rollläden,
Markisen, Insektenschutz, Reparaturservice

*Rufen Sie uns an,
wir beraten Sie gerne.*

Tischlerei Gänserich GbR · Döberitzer Str. 1 · 14476 Potsdam OT Fahrland
Thomas Gänserich · Beate Gänserich-Schütz

Telefon 03 32 08/5 03 04 · Telefax 03 32 08/5 00 98 · www.gaenseric.de



...alles aus Meisterhand

ANDREAS NIEMANN

HEIZUNG & SANITÄR

Seepromenade 52
14476 Groß Glienicke

Tel.: 033201-317 35 / Fax: 033201-20 200



STK BAU

Philipp Klein
Straßen- und Tiefbau
Straßenbaumeisterbetrieb

Ketziner Straße 122
14476 Potsdam, OT Fahrland

Hofgestaltung
(z.B. mit Natursteinpflaster)
Straßenbau, privater Wegebau
Baggerarbeiten
Entwässerung
und Sickeranlagen



**Auszubildene (Tiefbaufacharbeiter) für das Ausbildungs-
jahr 2021 gesucht, vorab Schülerpraktika möglich**

www.stk-bau.de Mail: stk-bau@gmx.de Tel.: 033208 / 22 06 45 Fax.: 033208 / 22 06 46 Mobil: 0173 / 912 77 40

POTSDAM HAUSBAU & IMMOBILIEN

**Sie wollen bauen?
Wir sind Ihr Partner!**

Massivhäuser im Bauhausstil,
Toscanahäuser, Landhäuser,
Bungalows.

0331-270 11 13

zur@potsdam-hausbau.de

Jägerstraße 11, 14467 Potsdam

Baugeschäft Klotzsch e.K.

Nibelungenstraße 3, 14476 Groß Glienicke
Tel.: 03 32 01/3 17 04 Funk: 0171/481 99 96

BAULEISTUNGEN

1. Kellerisolierungen,
einschließlich Wärmedämmung
2. Rekonstruktion und Ausbau
3. Wartungsarbeiten am Haus,
z.B. Dachrinnenreinigung
4. Beton-, Maurer-, Klinkerarbeiten
5. Reparaturleistungen
für Haus und Garten
6. Fliesenarbeiten



Querfeldein ist gefährlich und teuer

Heinz Sielmann Stiftung warnt vor dem Verlassen der Wege in Sielmanns Naturlandschaft Döberitzer Heide

Elstal, 4. Februar 2021 – Das Verlassen der Wege in Sielmanns Naturlandschaft Döberitzer Heide birgt viele Gefahren und kann teuer werden. Die Heinz Sielmann Stiftung warnt Besucherinnen und Besucher davor, auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz am Rande der Hauptstadt querfeldein auf Entdeckungstour zu gehen. Zum einen droht Verletzungsgefahr durch Munitionsreste und alte militärische Bunkeranlagen und Schächte. Zum anderen gefährden das Betreten der Flächen und freilaufende Hunde viele seltene Tierarten in ihren Refugien. Wer Sperrungen ignoriert, riskiert den Abbruch von Landschaftspflegemaßnahmen. Die damit verbundenen Kosten werden dem Verursacher in Rechnung gestellt.

Mit Beginn des ersten Lockdowns im März vergangenen Jahres haben die Besucherzahlen in Sielmanns Naturlandschaft Döberitzer Heide deutlich zugenommen. Nicht nur Spaziergänger aus den umliegenden Gemeinden, auch viele Frischlufthungrige aus Berlin entdecken seit Beginn der Pandemie das Naturparadies vor den Toren der Hauptstadt. Um die unter hohem Schutz stehende Landschaft weiterhin als Refugium für seltene Tier- und Pflanzenarten zu erhalten, sind Warnhinweise oder Sperrungen sowie der Leinenzwang für Hunde unbedingt zu beachten.

Naturschutz- und Erholungsgebiet

„Die Heinz Sielmann Stiftung begrüßt das große Interesse der Berliner an Sielmanns Naturlandschaft Döberitzer Heide! Die Kombination aus Naturschutz- und Erholungsgebiet ist eine WinWin-Situation für Natur und Mensch - allerdings nur dann, wenn Besucherinnen und Besucher sich an die Regeln halten“, erklärt Dr. Hannes Petrischak, Leiter des Geschäftsbereichs Naturschutz bei der Heinz Sielmann Stiftung. „Freilaufende Hunde und Menschen auf Querfeldeintour dagegen schaden der Natur. Zurzeit sind viele Tier im Wintermodus und verlieren durch jeden Fluchtimpuls, der durch menschliche Störungen ausgelöst wird, wertvolle Energie“, ergänzt er.

Ab März beginnt die Brutzeit vieler Vogelarten, auch seltener Arten, für die das Naturschutzgebiet eines der wenigen Gebiete in Deutschland ist, das ihnen die passenden Lebensbedingungen bietet. Die Störung von Bodenbrütern wie Gold- und Graumammer, Braun- und Schwarzkehlchen oder Feld- und Heidelerche während der Brutzeit durch Menschen oder Hunde kann dazu führen, dass sie ihre Reviere oder Nester aufgeben.

In den Bunkerruinen, die als Überbleibsel der sowjetischen Armee in Sielmanns Naturlandschaft stehen, nisten im Frühling und Frühsommer seltene Arten wie Wiedehopf, Steinschmätzer und Rauchschnalbe. Auch besondere Fledermausarten finden hier Unterschlupf. Sie zu stören, gefährdet den Bestand dieser ohnehin gefährdeten oder vom Aussterben bedrohten Arten. Daher ist von den Ruinen aus Sicherheits- und Naturschutzgründen unbedingt Abstand zu halten. Aus größerer Entfernung hingegen kann man hier mit dem Fernglas faszinierende Beobachtungen machen, sobald die Vögel aus ihren Winterquartieren zurückkehren.

Auch andere Tiere, die in Sielmanns Naturlandschaft Döberitzer Heide leben, werden durch Querfeldeingänger aufgeschreckt oder verschreckt. Wildschweine zum Beispiel springen unerwartet aus ihrer Deckung auf und können dann sehr aggressiv werden. Das gilt besonders im Frühjahr ab März, wenn sie Frischlinge führen.

Munitionsbelastung erfordert Abstand

Um den Reichtum der Lebensräume und Tier- und Pflanzenarten zu erhalten, lässt die Heinz Sielmann Stiftung in jedem Winter Landschaftspflegemaßnahmen durchführen. Deshalb gibt es immer wieder punktuell Sperrungen von Wanderwegen. Derzeit arbeiten die Maschinen, teilweise gepanzert und damit vor Explosionen geschützt,



Wisente im ersten Schnee 2021 in der Kernzone der Sielmanns Naturlandschaft Döberitzer Heide. Vom Wanderweg am Zaun der Kernzone entlang können die großen Pflanzenfresser beobachtet werden. Fotograf: Hannes Petrischak

vor allem in der Hasenheide rund um den Obelisk nahe des Havelparks sowie in Elstal auf den Flächen am zukünftigen Naturerlebniszentrum.

Auf dem ehemaligen Truppenübungs Gelände ist bei Pflegearbeiten nicht auszuschließen, dass sich noch Munitionsreste im Boden befinden. Deshalb muss beim Mähen oder Roden von Bäumen und Sträuchern ein ausgedehnter Sicherheitsradius eingehalten werden. Daher sind zeitweise Sperrungen notwendig. Diese Sperrungen sind unbedingt zu beachten. Beim Betreten des gesperrten Bereichs müssen die Pflegemaßnahmen aus Sicherheitsgründen abgebrochen werden. Die daraus resultierenden Kosten werden den Personen in Rechnung gestellt, die für den Abbruch der Arbeiten verantwortlich sind.

Genug Platz für Mensch und Tier

In Sielmanns Naturlandschaft Döberitzer Heide stehen 55 Kilometer Wanderwege zur Verfügung, die die Erkundung der landschaftlichen Vielfalt und des Artenreichtums ermöglichen, ohne Tiere zu stören. Dafür werden Naturfreunde mit besonderen Erlebnissen belohnt. Bereits ab Februar lässt zum Beispiel die Feldlerche wieder ihren Gesang hören.

Naturschutzfachliche Pflege für Biodiversität

Die maschinelle Pflege im Herbst und Winter ergänzt andere Maßnahmen zur Offenhaltung wie die Landschaftsgestaltung durch Wisente, Przewalskipferde und Rotwild in der für Besucher geschlossenen Kernzone (ca. 1.860 Hektar) und in der Naturerlebniszone (ca. 1.800 Hektar) mit Heidschnucken, Ziegen sowie robusten Rinder- und Pferderassen. Die Landschaftspflegemaßnahmen finden in fachlicher Abstimmung mit dem Landesamt für Umwelt statt.

Weitere Informationen

In Sielmanns Naturlandschaft Döberitzer Heide unmittelbar vor den Toren der Bundeshauptstadt hat sich in rund 300 Jahren, davon mehr als 100 Jahren intensiver, militärischer Nutzung des ehemals etwa 6.000 Hektar großen Truppenübungsplatzes „Döberitz“, eine Landschaft von außergewöhnlicher Schönheit und hohem naturschutzfachlichen Wert bis in unsere Zeit hinübergerettet.

Das Schutzgebiet umfasst offene und halboffene Landschaftsstrukturen sowie Laubmischwaldgebiete. Die Flächen sind als Naturschutzgebiete ausgewiesen und im Rahmen des europäischen Schutzgebietssystems NATURA 2000 als Fauna-Flora-Habitat-Schutzgebiet der Europäischen Union (EU) gemeldet. Zugleich ist die Sielmanns Naturlandschaft Döberitzer Heide Vogelschutzgebiet von internationaler Bedeutung, so genannte Special Protected Area (SPA) und Important Bird Area (IBA). Pflegemaßnahmen auf der Döberitzer Heide werden aus Mitteln der EU, des Bundes und des Landes Brandenburg sowie der Heinz Sielmann Stiftung gefördert.

Eigene Bio-Tomaten anbauen

Ein Italiener sagte kürzlich: „Tomaten, hier im Norden? - Sehr problematisch, sie wollen die Sonne Italiens“. Er baute eine Konstruktion wie ein offenes Gewächshaus. Eine ähnliche habe ich schon seit etwa 30 Jahren erfolgreich in Betrieb. Hier mein Tipp zu eigenen Biotomaten:

Zuerst wähle man seine Tomatensorte aus. Ich habe seit 50 Jahren Harzfeuer und seit neuerer Zeit die Partytomate Sweet (beide sind Stabtomaten). Sweet machen ein Viertel meiner 22 Pflanzen aus. Harzfeuer hat den leicht fruchtsäuerlichen aromatischen Wohlgeschmack der südlichen Sonne.

Start ist am 21. März, Frühlingsanfang. Man besorge sich eine Pflanzschale (etwa 5cm hoch), eine dünne Glasscheibe in passender Größe und Anzuchterde. Die Pflanzterde wird etwa auf halber Höhe sauber und glatt in die Schale gegeben und dann kommen die Samen einzeln drauf (etwa im Abstand von 3, besser 4cm nach allen Seiten). Nun drückt man sie mir einem Holzspan leicht in die Erde ein (nicht tiefer als 3-4mm) und bedeckt sie ohne Druck mit etwas Erde. Nun legt man am Ende der ersten Sorte einen Holzspan, zur Not einen Bleistift, als Begrenzung und sät die zweite Sorte aus. Jetzt noch lauwarmes Wasser mit einem Sprühbalg auf die Erde sprühen und die Glasscheibe auflegen. Nun zum Standort: eine Fensterbank Richtung Westen im Wohnzimmer ist sehr geeignet, direkte Sonnenstrahlen am Südfenster heizen das kleine Biotop zu sehr auf, aber hell muss es sein, also Fenster nach Westen. Wasser braucht nicht nachgegeben zu werden, das Biotop läuft im eigenen Kreislauf.

Nach fünf, sechs Tagen kommt die große Freude: die ersten selbst gelegten Samen gehen als kleines Pflänzchen auf (zumeist beginnt Sweet). Am siebenten Tag sind fast alle da. Nun wartet man, bis die kleinen Pflanzen an die Glasscheibe stoßen und nimmt diese ab. Von nun an, muss man die Pflänzchen immer feucht halten (nicht nass) aber Achtung: kein Gießstrahl, also weiterhin mit dem Gummibalg vorsichtig ohne Druck feuchten.

Am 30. März kann schon pikiert werden. Dazu mischt man sich im Verhältnis 1:1 Gartenerde aus dem Baumarkt und Erde aus dem eigenen Garten und füllt sie in eckige und runde Pflanztöpfe aus Plastik (dazu nehme ich die, in denen die ersten Stiefmütterchen aus dem Gartencenter standen, also etwa 10 cm Kantenlänge bzw. Durchmesser. Manche Saatkörnchen wollen zu diesem Zeitpunkt noch nicht loslassen und verhindern so das Öffnen der beiden Keimblätter an der Spitze - man muss nicht, aber man darf durchaus vorsichtig nachhelfen, also einen sehr dünnen Holzspan vorsichtig in die Öffnung führen und wieder vorsichtig, ganz vorsichtig nach oben ziehen.

Die Töpfe werden randvoll mit dem Erdemix gefüllt (oben glatt streichen). Nun nimmt man sich einen Teelöffel (möglichst einen, der nach vorne schmaler wird), drückt ihn in der Mitte des Pflanztopfes so ein, dass ein Loch entsteht. Nun nimmt man den Löffel und hebt möglichst tief und ohne Beschädigung des so entstehenden Wurzelballens, das Pflänzchen aus der Anzuchtschale heraus und setzt es in das vorbereitete Loch im Pflanztopf und drückt die umgebende Erde vorsichtig mit den Fingerspitzen an. Warum runde und eckige Pflanztöpfchen? Nun, so merkt man sich leicht welche Sorte sich im Topf befindet ohne groß mit Schildchen arbeiten zu müssen. Am 2. April kommen die ersten Krümel eines Biodüngers an die kleinen, nun mittlerweile schon vierblättrigen Pflanzen. Ich nehme Cuxin, weil es, zwar künstlich angereichert, aber dennoch sehr nahe am Naturdünger liegt, welcher sich langsam auflöst, also ständig Kraft spendet - und immer wieder schön feucht halten.

Nun bekommen die Pflanzen einen kühleren, aber gleich hellen Standort, sonst werden sie einfach zu geil. Am 11. April kommen die Töpfe in ein frostfreies Gewächshaus oder in den sehr hellen Flur, weil im Gewächshaus das Licht von allen Seiten kommend, das Pflänzchen nicht dazu verleitet, sich ständig zum Licht zu drehen. Nach etwa zwei Wochen kommt wieder Cuxin (oder ein ähnlicher Naturdünger) rund um das Pflänzchen. Am 5. Mai nehme ich sie unter das vorbereitete



Zeltdach im Garten, um den Kontakt zur natürlichen Umgebung aufzubauen, aber bitte im Topf lassen, falls doch noch einmal Frost kommt, dann kann man sie schnell ins Gewächshaus bringen. In das Freiland wird erst am 16. Mai gepflanzt, denn merke: „Zum Schluss fehlt nie die kalte Sophie“ (Eisheilige am 15.5.). Übrigens soll der Ballen zum Pflanzen unbedingt erhalten bleiben. Tipp: so bekommt man die Pflanze aus dem Topf: man nimmt sie zwischen Ring- und Mittelfinger ohne Druck (!), dreht den Topf um und schlägt mit der zweiten Hand flach auf den Boden oder mit der Pflanzschippe an den Topfrand. Man pflanzt am besten im Abstand von 80 cm in der Reihe und 70cm von Reihe zu Reihe und zwar „auf Lücke“ mit gutem Gießrand.

So, nun ist eben das Wort Zelt gefallen und das hat diesen Grund: es genügt ein kalter nassgrauer Tag im Sommer, um die ungeschützten Tomatenpflanzen zu beschädigen, wie der Italiener schon richtig sagte: sie wollen die Sonne Italiens, und ein graunasser Tag ist quasi der Tod für Tomaten. Durch Züchtungen versuchte man sie in den letzten Jahren braunfäuleresistent zu bekommen und auch dem Wetter besser anzupassen, aber ein Foliendach aus grüner Gitterfolie (Gartencenter oder Baumarkt) ist der Lebensretter. Bespannt werden nur das Dach und die Nordseite bis unten. Der Süden bleibt völlig offen und im Osten und Westen wird die Folie bis zur halben Höhe schräg nach unten geführt. So kann Sturm nicht gnadenlos durchfegen. Warum grüne Gitterfolie? Nun unter der Folie kann es an heißen Tagen den Pflanzen zu heiß werden, aber die an sich klare Folie schimmert durch den grünen eingeschweißten Faden eben grünlich und spendet so etwas Schatten.

Übrigens habe ich als Rahmen für das Zelt einen stabilen, aus Metall konstruiert und im Boden verankert, der auch das Zelt bei einem Sturm nicht wegfiegen lässt. Ich kann unter diesem Foliendach stehen, was auch gut gegen Stauwärme im Sommer ist (so entsteht genügend Abstand zur Pflanzenspitze).

So, nun nur noch regelmäßig mit Regenwasser unten am Fuß gießen (nicht auf die Blätter) und ab und zu aber nicht zu deftig düngen und schon bald kommen die ersten gelben Blüten. Man muss regelmäßig ausgeizen, denn in den inneren Blattabzweigungen entstehen permanent neue Triebe. Sie nehmen der Pflanze unnütze die Kraft, also: mit den Fingernägeln abzwacken. Man lässt zwischen vier und maximal sechs Dolden stehen (will man größere Früchte, dann nur vier) und kürzt die mittlerweile an den gedrehten Tomatenstäben hoch gewachsene Pflanze an der Spitze ein. Vielleicht können sie sich die Mühe mit dem Zelt sparen - früher hatten die Bauern auch keines, der Klimawandel kommt dem womöglich sogar entgegen.

Solche eigenen Bio-Tomaten können Sie auch auf dem Balkon heranziehen.

Guten Appetit. **Horst Prietz**

Spendenauf Ruf

ALLE UNTER EINEM DACH

Unter diesem Motto ruft der Gemeindekirchenrat Alt-Töplitz zu einer Spendenaktion für das Töplitzer Pfarrhausdach auf und bittet um Mithilfe für dessen Finanzierung!

Es ist nach 1990 viel bei der Erhaltung der kirchlichen Bausubstanz in unserer Region geschafft worden. Die Kirchendächer hatten den Vorrang. Jetzt steht als nächstes und dringendstes Projekt die Neueindeckung des Pfarrhauses Alt-Töplitz mit einem Finanzvolumen von über 100.000,- € an. Für den kleinen Evangelischen Pfarrbereich Alt-Töplitz ist dies erneut eine große finanzielle Herausforderung. Die Dachsanierung kann aber nicht mehr auf die lange Bank geschoben werden, denn nicht nur die eindringende Nässe bereitet Sorgen, noch vielmehr sind es die Schornsteine, die vom zuständigen Schornsteinfegermeister als einsturzgefährdet bewertet werden. Die Folgen wären dann nicht absehbar.

Das Töplitzer Pfarrhaus ist in den letzten Jahren zu einem Ort der Begegnung und des Austausches geworden. Vor der Corona-Zeit war es ein offenes Haus für jeden, der unter diesem Dach Geborgenheit, Festfreude, Trauerbegleitung, Unterweisung und Gemeinschaft suchte. Während der Corona-Zeit standen die Gemeinderäume der Inselfschule Töplitz als zusätzliche Klassenräume zur Verfügung und waren damit gut genutzt.

Im Gegensatz zu vielen anderen Pfarrhäusern in Brandenburg fällt das Töplitzer Pfarrhaus kaum auf. Es wurde vom Preußischen Regierungsbaurat Conrad Dammeier projektiert. Im Gegensatz zu den bis dahin üblichen Pfarrhäusern im Fachwerkstil wurde es als massive Villa im sogenannten Heimatstil auf dem Hang erbaut und 1912/13 gebaut. Es diente als Ersatz für das alte einsturzgefährdete Fachwerkparrhaus, dass direkt an der Dorfstraße (heute An der Havel) lag und ständig feucht und Schwamm befallen war. Dadurch ergab sich auch die Möglichkeit den Hang zu einem parkartigen Garten zu gestalten, von dem bis heute im Eingangsbereich die alten Linden der Ursprungsbepflanzung existieren. Das Pfarrhaus und die Gesamtanlage stehen heute unter Denkmalschutz!

Damit das Pfarrhaus als „offenes Haus“ in Zukunft auch genutzt werden kann, brauchen wir Ihre Unterstützung! Bitte helfen Sie uns bei der Realisierung des Projektes Dachsanierung Pfarrhaus Töplitz mit einer Spende! Trotz der Förderung des Projektes u. a. durch den Kirchenkreis



Mittelmark-Brandenburg, den Ortsbeirat, den Förderverein der Evangelischen Kirchengemeinde Töplitz fehlen uns jetzt noch 10.000,- €.

Spenden können Sie im Evangelischen Gemeindebüro Töplitz, An der Havel 67 oder im Inselmarkt (Kathrin Zosky), Dorfplatz 8 persönlich abgegeben oder auf das Konto der Evangelischen Kirchengemeinde Alt-Töplitz
IBAN DE56 5206 0410 0103 9098 59
 mit Angabe des Verwendungszwecks (5801, Dachsanierung)

überwiesen werden. Für Beiträge ab 20,- € besteht die Möglichkeit bei Angabe der Adresse eine Spendenbescheinigung für die Steuererklärung zu erhalten. Wir würden uns freuen, wenn Sie unser Projekt mit einer Spende unterstützen würden.!

Der Gemeindekirchenrat
 Alt-Töplitz
 i.V. Dr. sc. Dietmar Bleyl



Kläranlage Potsdam-Nord wird effizienter

Der Potsdamer Norden wächst. Statt von 90.000 müssen bald Abwässer von 120.000 Einwohnern geklärt werden. Die Stadtwerke erweitern daher derzeit die Kläranlage Potsdam-Nord. Als ein Schritt konnte jetzt das Teilprojekt "Erneuerung der maschinellen Schlammtransportwässerung" fertiggestellt werden.

"Klärschlamm ist ein Endprodukt des Klärungsprozesses. Er wird gesammelt und danach in Kraftwerke zur Verbrennung transportiert. Die Zielstellung des Teilvorhabens war es, die Leistungsfähigkeit und die Betriebssicherheit der maschinellen Schlammtransportwässerung der Kläranlage zu erhöhen. Außerdem läuft die Anlage wegen neuer, effizienterer Maschinenteknik mit einem um rund 36 % geringeren Energieverbrauch.", erklärt Stadtwerkesprecher Stefan Klotz.

Neben zwei neuen Zentrifugen bedurfte es dazu einer Anpassung. Die bisherige Anlage, welche den eingedickten Schlamm über Förderbänder in die bereitgestellten Container transportiert, wurde vergrößert. Zur Erhöhung der Betriebssicherheit und Optimierung der Klärschlammtransporte wurde ein 20 Meter hoher Silo errichtet. Die dadurch mögliche Abfuhr mit optimal gefüllten Fahrzeugen spart zudem pro Jahr 120.000 Lkw-Kilometer und vermeidet dadurch entsprechend Emissionen.



Foto: Stadtwerke Potsdam

Die Netto-Gesamtinvestitionskosten, des aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und des Landes Brandenburg geförderten Projektes, belaufen sich auf ca. 2.300.000 Euro.

Von Horst Prietz

Der Irrtum der Klimaaktivisten

„Wir sind hier, wir sind laut, weil ihr uns die Zukunft klaut“

Nur ganz wenige analytische Betrachtungen reichen aus, um den Hype der Klimaaktivisten zu entzaubern. Dabei bleibe ich im persönlichen Stil, den ihr mit „IHR“ vorgegeben habt.

Schon in den nächsten wenigen Sätzen werdet ihr sehen, dass ihr euch selbst beklaut, denn die Generation, der ihr vorwerft das Thema nicht auf dem Schirm zu haben, hinterlässt gegenüber dem Euren, einen geringeren Klimaabdruck. Wie ist das möglich? Nun eine einfache Formel und ein einfaches Beleuchten des Tagesablaufes samt der Benutzerintensität von PCs, Laptops, iPhones, PC-Konsolen u. s. w. wird es zeigen.

In „hart-aber-fair“ wies ein Physiker nach, dass das Streamen eines Filmes auf die Person bezogen einen Klimaabdruck hinterlässt, der dem eines Inlandfluges von Berlin nach München entspricht, weil alles eben Strom verbraucht, der in Kraftwerken erzeugt wird. Wenn der Akku eurer Geräte leer ist, kommt er ja ans Netz. Somit baut euer permanenter Aufenthalt im Netz und bei Facebook oder Twitter auf Strom auf. Und nach euren Klimademos muss permanent die Stadtreinigung fahren, um den hinterlassenen Abfall zu beseitigen, dies tun aber Autos, die z.Z. noch mit Dieselantrieb fahren. Und eigentlich schlägt sich das Ganze auch noch mehrfach nieder, denn in dem vom Kehrauto zusammengefügten Abfall befinden sich auch achtlos weggeworfene Coffee-to-go-Becher, die bei ihrer Produktion den Klimaabdruck ebenfalls negativ beeinflussten. Auch nachts setzt sich der Stromverbrauch noch fort, wenn ihr stundenlang einer Influencerin folgt - auch der muss erst einmal produziert werden. Nun kommt noch ein Makel hinzu: Ihr betrachtet die Klimademos offensichtlich als Event. Viele von euch reisen dazu sogar an - jede Fahrt aber schlägt sich ebenfalls nieder und um noch einen draufzusetzen: Ich sehe euch nur beim Demonstrieren, nicht aber beim Bäume pflanzen und wir wissen, dass unser aktueller Wald 14 Prozent des CO₂ bindet - Pflanzaktionen wären da also nicht schlecht, liebe Leute.

Also bevor ihr zur nächsten Demo reist, ändert erst einmal euren Lebensstil - geht mal in der ersten Stufe in die Natur ohne das Smartphone dabei zu haben und pflanzt in der zweiten Stufe kleine Bäume, dann schlägt eure Demo den Weg ein, der richtig ist und etwas bringt.

Das einzige was uns eint ist, dass tatsächlich und dringend etwas am Klimaeinfluss des Menschen geändert werden muss, aber da sind solche Beispiele dringender als alles andere, nämlich der sofortige Stopp des Waldabbrennens in Südamerika, in der Taiga, das Vergiften der Flüsse in Bangladesch durch die Textilindustrie oder in China der CO₂-Ausstoß insgesamt. Natürlich fällt in diese Rubrik auch das millionenfache Wegwerfen von überproduzierten Waren und Lebensmittel, deren Gewinnung einen starken Klimaabdruck hinterlässt und oft werden viel zu früh Lebensmittel weggeworfen, die trotz Ablaufdatum noch gut sind. Übrigens: Protzautos braucht kein Mensch - die SUVs gehören aber dazu!

Das, was euch tatsächlich sehr ehrt ist, dass ihr dem Thema selbst Fahrt gegeben habt.

Aber ich werde es bestimmt noch schaffen, auszurechnen, dass die Empfehlung hinkt, wonach das Drosseln der Heizung um ein Grad die Verteuerung des Heizöles durch die Klimasteuer wieder



wett zu machen ist. Doch das schlägt sich in unserer Gesundheit nieder, also muss woanders eingespart werden, z.B. durch Verzicht auf das ständige Präsentsein im Netz!

Aber da ist noch etwas, was bisher kaum angesprochen wurde, nämlich: was wird eigentlich aus den alten Akkus und auch aus den Geräten, die sie treiben. Schon allein die Produktion ist weit, weit weg von Nachhaltigkeit. Im Gegenteil, sie ist im hohen Maße umweltschädlich und was wir noch gar nicht bedacht haben: da steckt oft viel böse Kinderarbeit dahinter. Und wenn man dann konstatieren kann, dass fast jeder, nein eigentlich jeder, zwischen dem Schulalter und 40 ein iPhone hat und viele von ihnen auch noch weitere Geräte, dann wird die Dimension der Nichtnachhaltigkeit deutlich.

Bleibt also nur noch, den Lebensstil zu ändern, das wird zwar der Streaming- und Daddel-Generation nicht passen, aber das ist zweckmäßiger als beim Demo-Event laut in die ineffektive Richtung zu rufen. Also, lieber im Stillen über die Fakten nachdenken, denn aktuell ist das Verhalten genau anders herum als es Aristoteles sagte nämlich neu: Das Ganze (Inhalt der Demos) ist weniger als die Summe seiner Teile (Fakten).

Wer also die Natur so verteidigt wie ihr - was per se tadellos ist, der sollte also künftig mehr von ihr Gebrauch machen und zwar ohne Steckdose - gesünder ist es auch noch!

Das war's aber noch nicht, denn da steht noch ein weiterer Irrtum im Raum: Von euch wird auch das Auto angeprangert. Doch dies sei euch gesagt: Da viele Pendler den Wohlstand produzieren, den auch ihr genießt, oder sie in das Werk fahren, in welchem der Strom für eure Online-Lebensweise produziert wird, wäre also einiges zu überdenken. Auch das, dass es Menschen gibt, besonders im Umland der Städte, die selbst zur medizinischen Behandlung in die Stadt fahren müssen, weil der Landarzt nicht mehr da ist, aber da bei ihnen, anders als bei euch, die Tram nicht alle zehn Minuten vorbeikommt, müssen sie mit ihrem Auto fahren, um halbwegs am Leben teilnehmen zu können! Wenn ihr also pauschal autofreie Städte fordert (Fußgängerzonen Ja), dann nehmt ihr diesen gleichberechtigten Bürgern die Chance ihr Leben da draußen zu organisieren. Das ist nicht nur wenig partnerschaftlich, nein das ist sogar unfair, weil so euer Streben nach dem eigenen Vorteil denen da draußen die Luft abschneidet - das kommt einer stigmatisierenden Ausgrenzung gleich!

Wenn ihr allerdings fordert, dass es E-Autos sein müssen und auch keine SUVs, dann sind wir uns einig - aber nur fast, denn auch E-Autos brauchen Strom, also besser andere Antriebsarten, zumal Wind und Sonne noch bei weitem nicht den Energiebedarf decken und in Extremwintern wird es noch für eine ganze Zeit lang heikel.



Boten des Frühlingsanfangs am 21. März

Pflanzen haben verschiedene Strategien entwickelt, um gut über den Winter zu kommen und uns als erste Frühlingsboten zu erfreuen: Schneeglöckchen, Tulpe, Narzisse, Knolle: Krokus, Scharbockskraut, Lerchensporn, Veilchen, Leberblümchen und Primel.



Basteltipp „Schneeglöckchen“

Material:

weißes Zeichenpapier,
grünes Tonpapier,
Farbstifte, Watte,
Schere, Klebstoff



Anleitung:

Aus dem weißen Papier werden Quadrate ausgeschnitten und in der Hälfte halbiert. Diese Dreiecke werden zu Blütenglocken gefaltet und auf das grüne Tonpapier geklebt. Stängel und Blätter können aufgeklebt oder aufgemalt werden. Mit der Watte können die Blumen auch aus dem Schnee heraus schauen. Und so entsteht eine Wiese mit netten Frühlingsboten!

Frühlingsrezept „Krake im Dip“

In einer Schüssel 1 Becher Quark, 200 g Joghurt, 100 g Schmand mit kleingeschnitten Kräutern (Schnittlauch, Dill, Petersilie) und einer fein zerkleinerten Zwiebel mischen. Mit etwas Salz und Pfeffer abschmecken. Eine Gemüsepaprikaschote (rot oder orange) unten etwas abschneiden und hochkant in die Schüssel mit dem Kräuterquark stellen. Mit Schokolade (Backzubehör) und etwas Quark die Augen und das Gesicht gestalten. Aus einer 2. Paprika Streifen schneiden und diese als Arme neben die Paprika in den Dip legen.



Die verflossenen Neu Fahrländer,
Groß Glienicker und ein Bornstedter.
Fotos: Katja Westphal



Wenn du in diesem Monat Geburtstag hast:

Herzlichen Glückwunsch!

Male das Bild aus.



Kurve verpasst

Ein Autofahrer ist am 11. Februar 2021 in Neu Fahrland durch einen Zaun gerauscht. Auf spiegelglatter Straße und mit unangepasster Geschwindigkeit verpasste er die Kurve und fuhr gerade aus.

Ein weiteres Auto folgte ihm und landete im Heck. Die Feuerwehr leitete Bergungs- und Sicherungsmaßnahmen ein und klemmte die Batterie ab.

Drei Personen wurden vom Rettungsdienst betreut, eine musste zur weiteren Behandlung in ein Krankenhaus gebracht werden.



Fotos: Feuerwehr Potsdam



Der Landgasthof ZUM ALTEN KRUG empfiehlt: Kartoffel-Buletten mit Rotkohl

250 g Rotkohl, 100 g Äpfel
70 g rote Zwiebeln,
1 Ei Butter, 1 Ei Salz,
80 ml Rotwein,
30 ml Gemüsebrühe,
3 Wacholderbeeren,
2 Ei Zucker,
20 ml Balsamico-Essig
40 g Preiselbeerkompott
20 g Himbeergelee

Kartoffelbuletten

400 g Kartoffeln, 1 Ei,
50 g Quark,
2 Ei gehackte Petersilie,
Salz und Pfeffer, Muskat
2 Ei Butter

Die Kartoffeln in der Schale gar kochen und abkühlen lassen.

Die äußeren Blätter des Rotkohls entfernen, den Kohl waschen, teilen, vom Strunk befreien und in sehr feine Streifen schneiden. Den Apfel schälen, entkernen und grob reiben. Die Zwiebel schälen und in feine Halbringe schneiden. In einem Topf Butter schmelzen und Kohl, Apfel und Zwiebel darin braten, salzen, zuckern und mit Rotwein und Gemüsebrühe ablöschen. Mit den Wacholderbeeren zugedeckt 15 Minuten garen. Dann den Preiselbeerkompott und den Himbeergelee unterheben und den Rotkohl fertig garen.

Die Kartoffeln pellen, zertstampfen und mit Ei und Quark vermengen, mit Salz, Pfeffer und Muskat würzen. Aus der Masse Buletten formen und in einer Pfanne mit der erhitzten Butter goldbraun braten.



LANDGASTHOF

Zum alten Krug

Saisonale und regionale Spezialitäten

Hauptstraße 2, 14476 Potsdam, OT Marquardt

Tel.: (033208) 572 33

Mail: alterkrug-marquardt@t-online.de

Biergarten, Catering & Event

www.krug-marquardt.de

8			4		6		5	
6	5			3				
		7		8				
4								
		3			5		1	2
7			2	6		8		
		4		1			3	
	8	9		7	4			
								4

Sudoku

Auflösung Februar

3	2	5	9	4	6	1	7	8
1	4	8	2	7	5	9	3	6
6	7	9	8	1	3	4	2	5
2	9	7	6	5	1	3	8	4
8	6	4	3	9	7	5	1	2
5	1	3	4	2	8	6	9	7
9	3	6	5	8	2	7	4	1
4	8	1	7	6	9	2	5	3
7	5	2	1	3	4	8	6	9



Anja Behnke

Potsdamer Chaussee 114

14476 Groß Glienicke

Tel. & Fax 033201/43950

Floristik für jeden Anlass

Hochzeitsdekorationen

Trauerfloristik

und vieles Andere mehr



Ihre freundliche mobile Diskothek
preiswert & professionell

Familienfeiern • Vereins- & Betriebsfeste • Volksfeste

Olaf Dettmann

Auf dem Kiewitt 11/8 • 14471 Potsdam

Mail: jungdettmann@t-online.de • Telefon: 0331 / 96 30 22

www.disko-potsdam.de



RECHTSANWÄLTIN

Sabine Lutz

Ihre Anwältin vor Ort in Groß Glienicke

- Familien - Ehe recht
(Scheidung, Sorge, Umgang, Unterhalt)
- Arbeits-, Miet-, Erb-, Verkehrs-, Ordnungswidrigkeitsrecht

Anwaltskanzlei Berlin
Nassauische Str. 15/Ecke Güntzelstraße
10717 Berlin

U9 -Güntzelstraße/U3 Hohenzollernplatz/
U7 Berliner Straße

Zweigstelle Potsdam

Seepromenade 32

14476 Potsdam OT Groß Glienicke

Bus: 638 Friedrich Günther Park

Tel.: 030-85 40 52 60

Fax: 030-85 40 52 65

info@anwaltskanzlei-lutz.de

www.anwaltskanzlei-lutz.de

Michael Schmidt

Elektromeister

Tel. 0331/58 18 456

Fax 0331/58 18 455

Mobil 0172/39 20 449

info@ems-potsdam.de

www.ems-potsdam.de



Antennenanlagen • Elektroinstallation • Alarmanlagen

Ein schönes Geschenk

für Großeltern, Eltern, Kinder, Freunde ...



Ihr eigener Gesang, Ihre Instrumentalmusik auf CD
professionell aufgenommen in Groß Glienicke

Kontakt: Tel. 0172 3134200 email: musik-potsdam@online.de

OLIVER LORENZ

Immobilien

Vertrauensvoll und fachlich kompetent
begleite ich Sie auf dem Weg zum
erfolgreichen Kauf oder Verkauf Ihrer
Immobilie. Gern stelle ich mich Ihnen
persönlich in einem für Sie
unverbindlichen Informationstermin vor.

Fon: 033201. 505 30

www.oliverlorenz-immobilien.de

lorenz@oliverlorenz-immobilien.de

Brigitte Sell-Kanyi

Rechtsanwältin

b.sell-kanyi@gmx.de

www.ra-kanzlei-sell-kanyi.de



- Familien- und Erbrecht
- Immobilien- und Mietrecht
- Arbeitsrecht
- Vertragsrecht
- Verbraucherrecht
- Verkehrsrecht

BÜRO POTSDAM

Richard-Wagner-Straße 8

14476 Potsdam • OT Groß Glienicke

Fon 033201/43 02 26

Fax 033201/43 02 61

Bus 638 und 639

BÜRO BERLIN

Neumeisterstraße 18/Ecke Schönwalder Str.

13585 Berlin-Spandau

Fon 030/333 09 222

Fax 030/351 302 10

U- und S-Bahn Rathaus Spandau

Bus M 45

Mo, Di, Do: 9.30 – 18.00 Uhr

Mi und Fr: 9.30 – 15.30 Uhr

und nach Vereinbarung

Anzeige im HEVELLER:

0178 198 65 20



ausgezeichnet vom Autofahrer

Europaweite Mobilitätsgarantie?
Kostenlos zur Inspektion im Internet!



www.seelke.de



Tel. 033201/21080



DR. S.V. BERNDT RECHTSANWÄLTIN

AHORNWEG 19
14476 POTSDAM/
GROß GLIENICKE
Tel.: 033201 - 44 47 90
Fax: 033201 - 44 47 91
Funk: 0163 - 728 88 22
www.dr-s-v-berndt.de

Tätigkeitsschwerpunkte

- Grundstücks- / Immobilienrecht
- Zivilrecht / Vertragsrecht
- Strafrecht / Ordnungswidrigkeiten
- Verwaltungsrecht

Interessenschwerpunkte:

- Medizinrecht / Arzthaftungsrecht



Wir kämpfen für Ihr Recht!

- Arbeitsrecht
- Bankrecht
- Immobilienrecht
- Vertragsrecht

Rechtsanwalt Alexander Lindenberg
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Bank- und Kapitalmarktrecht

Brandensteinweg 6 (Ecke Heerstraße), 13595 Berlin
mail@rechtsanwalt-lindenberg.de
rechtsanwalt-lindenberg.de

 **24h Terminvereinbarung**
030 555 79 888 0

Verkehrsanbindung:
Bus M 49 Haltestelle: Pichelswerder/Heerstraße
Mandantenparkplätze stehen zur Verfügung



Wir bereiten die Pflanz-Saison vor

- Eigenproduktion von Stiefmütterchen, Hornveilchen, Primeln u.v.m.
- Schon jetzt: getopfte Zwiebelpflanzen wie Schneeglöckchen, Osterglocken, Narzissen und Tulpen in reicher Auswahl

Öffnungszeiten

Montag – Samstag: 09.00 – 18.00 Uhr
Alle Sonntage 10.00 – 14.00 Uhr
An allen Feiertagen geöffnet wie Sonntags



Gartenbau Buba

Potsdamer Chaussee 51
14476 Potsdam OT Groß Glienicke

Tel.: 033208/207 99 • Fax: 033208/207 40
info@blumenbuba.de • www.blumenbuba.de